



AddressRight™ DA Series Drucker **DA30S, DA50S, DA55S**



Bedienungsanleitung

Deutsche Version

MITTEILUNG

Die Verwendung dieser Informationen durch den Empfänger oder durch Dritte zu anderen Zwecken als Reparatur, Anpassung oder Betrieb des Pitney Bowes-Geräts kann eine Patentverletzung und/oder Verletzung anderer geistiger Eigentumsrechte von Pitney Bowes oder von Dritten darstellen. Pitney Bowes übernimmt keine Verantwortung für eine derartige Verwendung der Informationen.

Mit Ausnahme der schriftlichen Genehmigung, ordnungsgemäß von einer Führungskraft von Pitney Bowes unterzeichnet, wird durch die Bereitstellung dieser Informationen keine Lizenz, weder ausdrücklich noch implizit, unter einem Patent, Urheberrecht oder unter anderen geistigen Eigentumsrechten von Pitney Bowes oder von Dritten gewährt.

SV62493 Rev. A

Erste Auflage, April 2010.

©2010 Pitney Bowes Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche Reproduktion sowie die Speicherung und die elektronische oder mechanische Übermittlung des vorliegenden Buches oder eines Teils davon bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung von Pitney Bowes.

Wir haben uns nach bestem Wissen und Gewissen um die Genauigkeit und Nutzbarkeit dieser Betriebsanleitung bemüht, können jedoch nicht die Verantwortung für Fehler und Auslassungen oder die Haftung für den Missbrauch oder die falsche Anwendung unserer Produkte übernehmen.

Envelope Designer und SmartMailer sind eingetragene Marken von Pitney Bowes Inc. Microsoft und Windows sind Marken bzw. eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

HINWEIS: DA30S/DA50S/DA55S

Aufgrund der Ähnlichkeit der Drucker DA30S/DA50S und DA55S können ihre Funktionen und ihr Betrieb zusammen erläutert werden. Der Hauptunterschied ist, dass es sich beim DA55S um einen Farbdrucker handelt, in den sowohl eine schwarze als auch eine Farbpatrone eingesetzt wird. Dagegen wird in den DA30S/DA50S nur eine schwarze Patrone eingesetzt.

Alle Fotos und Darstellungen im vorliegenden Dokument zeigen den DA55S, gelten jedoch für beide Drucker.

WICHTIG: Die Verfügbarkeit von Modellen und Funktionen unterscheidet sich von Land zu Land. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem zuständigen Händler. Das vorliegende Handbuch deckt alle Modelle und Funktionen ab. Daher ist die Erwähnung in diesem Handbuch nicht gleichbedeutend mit einer Garantie auf Verfügbarkeit eines bestimmten Modells oder einer bestimmten Funktion in Ihrem Land.

Entspricht den Folgenden:

FCC-Richtlinien

HINWEIS: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den in Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien festgelegten Beschränkungen für digitale Geräte der Klasse A. Diese Grenzwerte sind ausgelegt auf einen angemessenen Schutz gegen Störstrahlung durch Geräte im Wohnbereich. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und strahlt diese unter Umständen ab. Wenn das Gerät nicht entsprechend den Anweisungen in der Bedienungsanleitung installiert und betrieben wird, können Störungen im Funkfrequenzbereich auftreten. Es gibt jedoch keine Gewähr, dass bei einer bestimmten Montage keine Störstrahlung auftritt. Sofern das Gerät Störstrahlung verursacht, die den Rundfunk- oder Fernsehempfang beeinträchtigt – was sich durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellen lässt – wird der Benutzer aufgefordert, mit Hilfe einer der folgenden Maßnahmen zu versuchen die Störstrahlung zu beseitigen:

- Die Empfängerantenne anders ausrichten oder an einer anderen Stelle montieren.
- Den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger vergrößern.
- Das Gerät an eine Steckdose anschließen, die zu einem anderen Stromkreis als der Empfänger gehört.
- Den Händler oder einen erfahrenen Rundfunk-/Fernsehtechniker zu Rate ziehen.

Schließen Sie dieses Gerät nur mit einem abgeschirmten Schnittstellenkabel an einen Computer oder andere Geräte an.

ACHTUNG: Änderungen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung von Richtlinien zuständigen Stelle genehmigt wurden, können dazu führen, dass dem Benutzer die Befugnis zum Betrieb des Geräts entzogen wird.



EMV-Richtlinie 2004/108/EC

Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC

Die Produktsicherheit wurde von der TÜV Rheinland Group auf ihre Konformität mit behördlichen Anforderungen in den USA, Kanada und Europa überprüft.

Außerdem entspricht der Drucker:

Richtlinie 2002/96/EG (OJ:L37/24/2003) über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie, von englisch: Waste Electrical and Electronic Equipment).

Richtlinie 2002/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Januar 2003 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten.

Diese Seite wurde als Platzhalter eingefügt, damit Sie das gesamte Handbuch im Duplexmodus (doppelseitig) drucken und dabei die jeweiligen Seitenpositionen beibehalten können.

Kontaktinformationen

Kontaktinformationen – USA	iii
Kontaktinformationen – Kanada	iii
Kontaktinformationen – andere Länder	iv

Kapitel 1 - Einleitung

Willkommen beim Tintenstrahldrucker DA30S/DA50S/DA55S	1-2
Umgang mit diesem Handbuch	1-2
Systemanforderungen	1-2
An wen wenden Sie sich bei Fragen und Problemen?	1-3
Online-Hilfe	1-3
Druckeroptionen	1-3
Wichtige Sicherheitshinweise	1-4
Andere Warnhinweise (nur USA)	1-5
Wichtige Sicherheitshinweise nur für die EU	1-6
Druckerkomponenten	1-7

Kapitel 2 - Inbetriebnahme

Überblick über die Druckerfunktionen	2-2
Einrichten eines Jobs	2-3
1. Einstellen des Separatorspalts	2-3
2. Zentrieren des Drahtgestells unter dem Material	2-4
3. Einstellen des Einzugswinkels	2-5
4. Positionieren der Seitenführung	2-6
5. Einlegen von Material	2-7
6. Positionieren des Führungsblocks	2-8
7. Stärkeneinstellhebel für das Druckmedium	2-9
8. Einstellung der oberen Ausgaberrollen	2-10
9. Drucken eines Testexemplars	2-11
Installation des Druckertreibers	2-11
Auswählen von Druckereigenschaften	2-11
Arbeiten mit dem Bedienfeld	2-12
Arbeiten mit den Menüs	2-13
Arbeiten mit dem Hauptmenü	2-14
Arbeiten mit dem Einrichtungsmenü	2-15

Inhalt

Kapitel 3 - Druckerwartung

Präventive Wartung	3-2
Probleme hinsichtlich der Druckqualität	3-2
Reinigen der Ausgaberrollen	3-3
Reinigen des Sensors	3-3
Reinigen des Bodenbereichs und der oberen Abdeckung.....	3-3
Reinigen des Druckkopfs.....	3-3
Einsetzen und Entfernen von Tintenpatronen	3-4
Einsetzen der Tintenpatronen (Farbe und Schwarz)	3-4
Entfernen der Tintenpatronen	3-6
CMYK-Druckausrichtung (nur DA55S).....	3-7

Kapitel 4 - Störungssuche und -beseitigung

Probleme und Lösungen	4-2
Einzugsprobleme.....	4-2
Probleme hinsichtlich der Druckqualität	4-3
Schnittstellenprobleme	4-4
Motorprobleme	4-4
Barcode-Probleme.....	4-4
Sonstige Probleme	4-5

Anhang A - Spezifikationen

Gerätespezifikationen.....	A-2
Technische Daten des Materials.....	A-8

Anhang B - Glossar

Glossar	B-1
---------------	-----

Index

Index.....	I-1
------------	-----

Kontaktinformationen



Kontaktinformationen – USA

Produktname – DA30S, DA50S oder DA55S

- Um Antworten auf häufig gestellte Fragen zu finden, rufen Sie www.pb.com auf, und klicken Sie dort auf **Customer Support** (Kundendienst).
- Um eine Wartungs- oder Schulungsanfrage zu übermitteln, rufen Sie www.pb.com auf, und klicken Sie auf **My Account** (Mein Konto).
- Um Verbrauchsmaterialien und Zubehör zu bestellen, rufen Sie die Supply Line™ unter 1 800 243 7824 an, oder rufen Sie www.pb.com auf, und klicken Sie auf **Online Store** (Online-Shop).
- Um Rechnungen online anzuzeigen und zu bezahlen, rufen Sie www.pb.com auf, und klicken Sie auf **My Account** (Mein Konto).
- Um den Bestand anzuzeigen, rufen Sie www.pb.com auf, und klicken Sie auf **My Account** (Mein Konto).
- Oder rufen Sie uns direkt an unter 1 800 522 0020. Unser Kundendienst steht Ihnen Montag bis Freitag von 08:00 bis 20:00 Uhr (US-Ostküstenzeit) zur Verfügung.

Kontaktinformationen – Kanada

Produktname – DA30S, DA50S oder DA55S

- Um Antworten auf häufig gestellte Fragen zu finden oder um Verbrauchsmaterialien zu bestellen, rufen Sie die folgende Website auf: www.pitneybowes.ca
- Oder rufen Sie uns direkt an unter 1 800 672 6937. Unser Kundendienst steht Ihnen Montag bis Freitag von 08:30 bis 16:00 Uhr (US-Ostküstenzeit) zur Verfügung.

Kontaktinformationen

Kontaktinformationen – andere Länder

Kontaktinformationen werden in separaten, mit dem Produkt ausgelieferten Unterlagen erteilt.

1 • Einleitung



Der DA30S/DA50S/DA55S ist ein vielseitiger, benutzerfreundlicher Desktop-Drucker für Adressieraufgaben. Das vorliegende Kapitel erläutert den Aufbau des Handbuchs, die Nachbestellung von Verbrauchsmaterialien und enthält Informationen darüber, wo Sie mehr über Ihren Drucker erfahren können.

Willkommen beim Tintenstrahl drucker	
DA30S/DA50S/DA55S	1-2
Umgang mit diesem Handbuch	1-2
Systemanforderungen	1-2
An wen wenden Sie sich bei Fragen und Problemen?.....	1-3
Online-Hilfe	1-3
Druckeroptionen	1-3
Wichtige Sicherheitshinweise	1-4
Andere Warnhinweise (nur USA)	1-5
Wichtige Sicherheitshinweise nur für die EU	1-6
Druckerkomponenten	1-7

1 • Einleitung

Willkommen beim Tintenstrahldrucker DA30S/DA50S/DA55S

Der Tintenstrahldrucker DA30S/DA50S/DA55S ist ein Desktop-Drucker für den Aufdruck von Adressen, Graphiken und anderen Informationen, in Farbe (nur DA55S), auf verschiedenste Materialien der unterschiedlichsten Formate, Strukturen und Zusammenstellungen. Sie können die Schriftart, die Positionierung, die Druckqualität und die Barcode-Eigenschaften Ihrer Adressen definieren.

Umgang mit diesem Handbuch

Dieses Handbuch liefert Ihnen Informationen über die Druckereinrichtung, den Druckerbetrieb sowie die Störungssuche und -beseitigung. Es ist in die folgenden Kapitel unterteilt:

Kapitel 1, Einleitung – Enthält einen Überblick über das vorliegende Handbuch, Sicherheitsinformationen, Informationen über die Bestellung von Verbrauchsmaterialien sowie eine Liste weiterer Quellen, über die Sie mehr über Ihren Drucker erfahren können.

Kapitel 2, Inbetriebnahme – Enthält eine Anleitung für die Einrichtung des Druckers.

Kapitel 3, Druckerwartung – Erklärt detailliert, wie Sie Ihren Drucker stets in sauberem und funktionsbereitem Zustand halten.

Kapitel 4, Störungssuche und -beseitigung – Enthält eine Liste möglicher Probleme und Störungen sowie die entsprechenden Maßnahmen und Lösungen.

Anhang A, Spezifikationen – Enthält die technischen Daten der Hardware sowie des Druckmaterials. Sie erzielen die besten Druckergebnisse mit Material, das diese Anforderungen erfüllt.

Anhang B, Glossar – Erläutert die Bedeutung von Begriffen, die in Verbindung mit Adressdruckern verwendet werden.

Systemanforderungen

Für die Steuerung des Druckers über Ihren Computer muss Ihr System die folgenden Anforderungen erfüllen:

CPU: Pentium II 233 MHz oder höher, 64 MB oder mehr empfohlen

Betriebssystem: Windows 2000/2003 Server/XP

USB-Kabel oder Ethernet-Kabel: Ein USB-Kabel ist im Lieferumfang des Druckers enthalten. Wenn Sie ein anderes Kabel verwenden, sollte dies eine Länge von 5 m nicht überschreiten.

An wen wenden Sie sich bei Fragen und Problemen?

Beim Arbeiten mit Ihrem Drucker treten möglicherweise Fragen bezüglich eines spezifischen Anwendungsproblems auf, oder Sie möchten mehr Informationen über den Druckerbetrieb im Allgemeinen erhalten.

Kontaktinformationen finden Sie am Anfang dieses Handbuchs oder auf dem separaten Kontaktblatt, das im Lieferumfang Ihres Geräts enthalten ist.

Online-Hilfe

Der Druckertreiber verfügt über ein integriertes Hilfesystem. Um den Treiber aufzurufen, klicken Sie in Windows im Dialogfeld **Drucken** auf **Eigenschaften**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf das Element, zu dem Sie Hilfe benötigen, um die Schaltfläche **Direkthilfe** einzublenden.

Wenn Sie mit Programmen wie Envelope Designer™ oder SmartMailer™ arbeiten, drücken Sie im jeweiligen Programm die Taste **F1**. Daraufhin werden Ihnen zusätzliche Informationen zu dem geöffneten Bildschirm angezeigt. Durch Aufrufen des **Hilfe**-Menüs können Sie eine Liste mit verschiedenen Hilfethemen anzeigen oder nach einem bestimmten Begriff suchen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang des jeweiligen Programms enthalten ist.

HINWEIS: Die Verfügbarkeit von Software ist von Land zu Land unterschiedlich. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Händler, um mehr über die verfügbare Software zu erfahren.

Druckeroptionen

Als Ergänzung zum Adressdrucker stehen verschiedene Optionen zur Verfügung, z. B. ein Gerät zum Trocknen der Tinte, um das Verschmieren auf Hochglanzmaterial zu vermeiden, oder Stapler und Software zum Entwerfen von Kuverts.

HINWEIS: Die Verfügbarkeit von Software und Produkten ist von Land zu Land unterschiedlich. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Händler, um mehr über die Verfügbarkeit zu erfahren.

1 • Einleitung

Wichtige Sicherheitshinweise

Beachten Sie die üblichen Sicherheitsvorkehrungen für alle Bürogeräte:

- Es empfiehlt sich, ausschließlich die von Pitney Bowes zugelassenen Tintenkasnetten und Reinigungsmittel, insbesondere Aerosolzerstäuber, zu verwenden. Die unsachgemäße Lagerung und Verwendung von Aerosolzerstäubern oder die Verwendung von brennbaren Aerosolzerstäubern kann zu explosionsartigen Bedingungen führen, die Verletzungen oder Geräteschäden verursachen können. Verwenden Sie nie als feuergefährlich gekennzeichnete Aerosolzerstäuber, und lesen Sie immer die Gebrauchsanweisung und Sicherheitshinweise zum Zerstäuber.
- Sie können Verbrauchsmaterial für Ihren Drucker direkt über die Supply Line™ bestellen. Datenblätter zur Materialicherheit sind über das Internet oder über die Supply Line™ erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter *Kontaktinformationen*.
- Schließen Sie das mitgelieferte Netzkabel an eine geerdete Steckdose an, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist. Wird das Gerät nicht korrekt geerdet, kann dies schwere Verletzungen und/oder Feuer verursachen.
- Berühren Sie keine beweglichen Teile oder Materialien, während das Gerät in Betrieb ist. Finger, lose Kleidung, Schmuck und langes Haar dürfen nicht in die beweglichen Teile des Druckers gelangen.
- Keine Abdeckungen entfernen und keine Sicherheitsverriegelungen umgehen. Hinter den Abdeckungen befinden sich gefährliche Bauteile, die nur von entsprechend geschultem Personal gewartet werden dürfen. Sofort den Kundendienst verständigen, wenn das Gerät durch irgend welche Schäden nicht mehr sicher betrieben werden kann.
- Stellen Sie das Gerät an einer Stelle auf, die gut belüftet und für Wartungsarbeiten leicht zugänglich ist.
- Über den Netzstecker wird der Drucker primär von der Stromversorgung getrennt.
- Keinen Adapterstecker am Netzkabel oder der Steckdose verwenden.
- Ausschließlich Netzkabel mit Masseanschluss verwenden.
- Das Netzkabel darf nicht über scharfe Kanten geführt oder zwischen anderen Möbelstücken eingequetscht werden.

- Über den gesamten Kabelverlauf – zwischen Gerät, Wänden oder Möbelstücken – darf kein Zug auf dem Kabel liegen.
- Der Bereich vor der Netzsteckdose, an die das Gerät angeschlossen wird, darf nicht verstellt oder blockiert sein.
- Beim Beheben eines Staus darauf achten, dass alle Geräteteile angehalten haben.
- Gestautes Material nie mit zu viel Kraft entfernen, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.
- Nie die Lüftungsöffnungen abdecken, um ein Überhitzen zu verhindern.
- Eine regelmäßige Wartung des Geräts sorgt für eine optimale Leistung und senkt die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls. Der zuständige Händler informiert über den erforderlichen Wartungsplan.
- Zuerst alle Anweisungen durchlesen, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.
- Das Gerät nie zweckentfremdet verwenden.

Andere Warnhinweise

HINWEISE:

- Im Fall von verschütteter Tinte, herausgelaufener Tinte oder übermäßiger Tintenansammlung sofort das Netzkabel aus der Steckdose ziehen und mit dem zuständigen Händler eine Reinigung des Geräts arrangieren.
 - Ansonsten sind alle gesetzlich oder innerbetrieblich vorgeschriebenen sicherheits- und gesundheitstechnischen Vorschriften am Arbeitsplatz oder Aufstellort des Druckers zu beachten.
 - Der Anschluss an über Wandschalter geregelte Steckdosen oder an Steckdosen, die mit anderen Geräten gemeinsam genutzt werden, ist ebenfalls nicht zu empfehlen. Beim Anschluss an eine über Wandschalter geregelte Steckdose kann der Druckbetrieb unterbrochen werden, wenn das Gerät eingesteckt ist und die Steckdose über den Wandschalter ausgeschaltet wird.
-

1 • Einleitung

Wichtige Sicherheitshinweise nur für die EU

In einigen Ländern liegt dem Gerät ein Netzkabel mit angegossenem Stecker bei. Wenn kein Netzkabel beiliegt oder dieses nicht verwendet wird, sind folgende Informationen zu beachten:

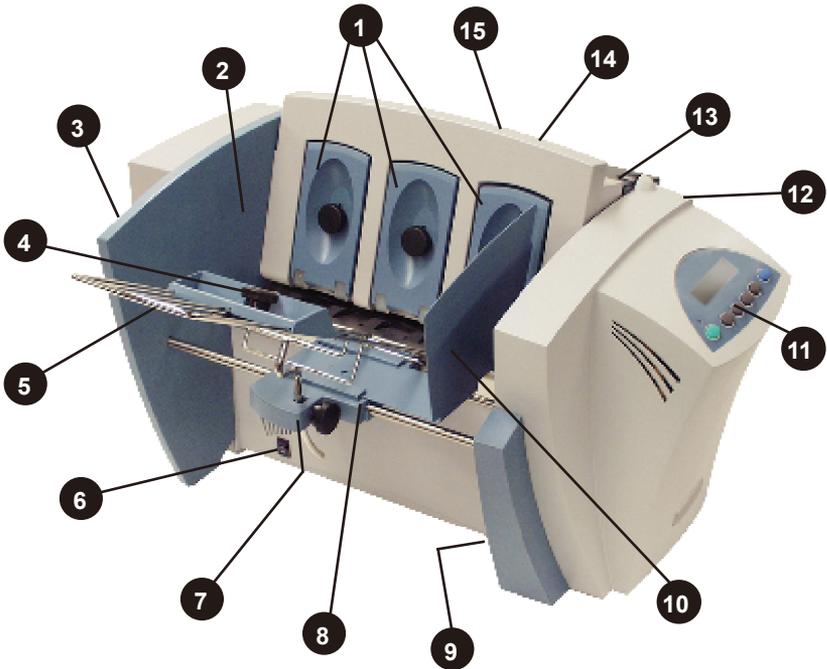
1. Ein für das jeweilige Land zulässiges Netzkabel muss verwendet werden.
2. Da die Farben der Drähte im Netzkabel möglicherweise nicht mit den Farbmarkierungen der Klemmen im Stecker übereinstimmen, müssen Sie wie folgt vorgehen:
 - Der gelb-grüne Draht muss an die im Stecker befindliche Klemme, die mit dem Buchstaben „E“ oder dem Erdungssymbol ($\frac{\perp}{\text{—}}$) oder grün bzw. gelb-grün ist, angeschlossen werden.
 - Der blaue Draht muss an die mit dem Buchstaben „N“ gekennzeichnete bzw. schwarz gefärbte Klemme angeschlossen werden.
 - Der braune Draht muss an die mit dem Buchstaben „L“ gekennzeichnete bzw. rot gefärbte Klemme angeschlossen werden.
3. Die im mitgelieferten Netzkabel befindlichen Drähte sind nach der folgenden Codierung gefärbt:
gelb-grün – Schutzleiter
blau – Neutralleiter
braun – Außenleiter



WARNUNG! DIESES GERÄT MUSS GEERDET WERDEN. Die Steckdose muss sich in der Nähe des Geräts befinden und leicht zugänglich sein.

Druckerkomponenten

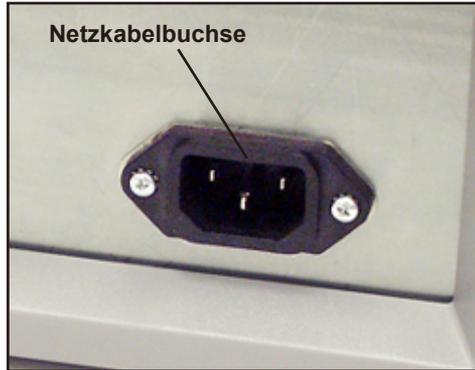
In der Abbildung unten werden wichtige Gerätekomponenten angezeigt, die im folgenden Text kurz beschrieben werden. Der Abbildung können Sie entnehmen, wo sich die Komponenten befinden.



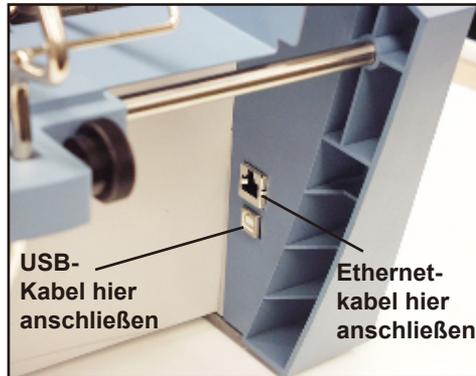
- 1 H-Block-Separatoren** – Dienen der Einstellung der Materialstärke. Der Abstand (Spalt) zwischen den Separatorfingern des H-Blocks und den Papiereinzugsrollen muss bemessen sein, dass ein einzelnes Element reibungslos durch den Drucker transportiert wird.
- 2 Einzugsbereich** – Hier wird der Stapel mit dem Druckmaterial eingelegt. Die meisten Einrichtungsanpassungen werden in diesem Bereich vorgenommen.
- 3 Schnittstellenpanel (nicht dargestellt)** – Es befindet sich im unteren Bereich an der hinteren Abdeckung. Hier befindet sich die Netzkabelbuchse (siehe Abbildung auf Seite 1-9).
- 4 Führungsblock und Justierknopf** – Der Führungsblock unterstützt den Einzug, indem er den Stapel leicht neigt. Er muss so eingestellt werden, dass er mit der Stapeloberseite abschließt. Mit dem Justierknopf wird der Block in seiner Position gesichert.

1 • Einleitung

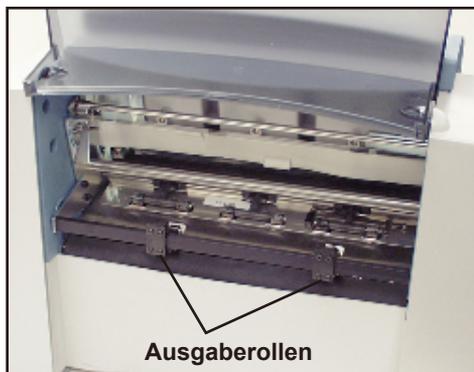
- 5 **Drahtgestell** – Unterstützt den Materialstapel. Passen Sie den Einzugswinkel entsprechend dem Gewicht des eingelegten Materials an. Verstellen Sie das Gestell seitlich so, dass es sich mittig unter dem Stapel befindet.
- 6 **Netzschalter** – Mit diesem Schalter wird der Drucker ein- und ausgeschaltet.
- 7 **Gestellschlittenblock** – Der Schlitten kann seitlich verschoben und mit dem Justierhebel in einer Position fixiert werden (Komponente 8).
- 8 **Justierhebel des Gestellschlittens (nicht dargestellt)** – Hiermit wird der Schlitten in einer Position fixiert.
- 9 **USB- und Ethernet-Kabelanschlüsse (nicht dargestellt)** – Dienen zum Verbinden des Druckers mit einem PC (siehe Abbildung auf Seite 1-9).
- 10 **Seitenführung** – Hält den Stapel ordentlich und ausgerichtet. Wird auf die Materialbreite mit einem Spiel von ca. 2 mm eingestellt.
- 11 **Bedienfeld** – Über die Tasten auf dem Bedienfeld erfolgt der Zugriff auf die Druckermenüs. Außerdem werden über diese Tasten Druckoptionen definiert, der Druckjob ausgeführt, der Druckwagen positioniert und der Drucker online/offline gesetzt. Wenn der Druckertreiber auf Ihrem Computer installiert wurde, können Sie diese Funktionen leicht aus Ihrer Anwendung heraus ausführen.
- 12 **Ausgabefach (nicht dargestellt)** – Das gedruckte Material wird nach dem Druck in das entsprechende Ausgabefach ausgegeben. Dieses Fach nimmt Material bis zu einer Stapelhöhe von 130 mm auf.
- 13 **Rückwärtige Abdeckung (nicht dargestellt)** – Durch das Öffnen der rückwärtigen Abdeckung kann auf die Tintenpatronen und die Ausgabepaprollen zugegriffen werden (siehe Abbildung auf Seite 1-9).
- 14 **Ausgabepaprollen (nicht dargestellt)** – Die Ausgabepaprollen führen das bedruckte Material nach der Fertigstellung aus dem Drucker. Sie werden so eingestellt, dass jede Rolle die Materialkante um mindestens 6 mm überlappt (siehe Abbildung auf Seite 1-9).
- 15 **Ausgabebereich** – In diesen Bereich wird das gedruckte Material aus dem Drucker ausgegeben.



Schnittstellenpanel



USB- und Ethernetanschlüsse



Rückwärtige Abdeckung (offen) und Ausgabewalzen

1 • Einleitung

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

2 • Inbetriebnahme



Im vorliegenden Kapitel werden die wichtigsten Funktionen des Druckers vorgestellt. Außerdem wird erläutert, wie der Drucker an die Anforderungen von Druckjobs angepasst werden kann.

Überblick über die Druckerfunktionen	2-2
Einrichten eines Jobs	2-3
1. Einstellen des Separatorspalts	2-3
2. Zentrieren des Drahtgestells unter dem Material ...	2-4
3. Einstellen des Einzugswinkels.....	2-5
4. Positionieren der Seitenführung	2-6
5. Einlegen von Material	2-7
6. Positionieren des Führungsblocks.....	2-8
7. Stärkeneinstellhebel für das Druckmedium	2-9
8. Einstellung der oberen Ausgabewalzen	2-10
9. Drucken eines Testexemplars	2-11
Installation des Druckertreibers	2-11
Auswählen von Druckereigenschaften.....	2-11
Arbeiten mit dem Bedienfeld	2-12
Arbeiten mit den Menüs.....	2-13
Arbeiten mit dem Hauptmenü	2-14
Arbeiten mit dem Einrichtungsmenü	2-15

2 • Inbetriebnahme

Überblick über die Druckerfunktionen

Dieser Abschnitt bietet einen kurzen Überblick über die Druckerfunktionen. Detaillierte Angaben zu den Spezifikationen des Druckers, einschließlich den spezifischen Anforderungen der einzelnen Druckmedien finden Sie in *Anhang A, Spezifikationen*.

Geschwindigkeit (Elemente pro Stunde)

Die Druckergeschwindigkeit gibt die Anzahl der Postelemente an, die in einer Stunde verarbeitet werden können. Abhängig vom Adressinhalt und der Konfiguration kann der Drucker bis zu 10.000 Kuverts der Formate #10 oder DL pro Stunde verarbeiten (7.000 für DA30S). Die Druckergeschwindigkeit hängt ab von der Anzahl Zeichen pro Zeile, der Anzahl Zeilen, der Zeichengröße, der Schrift, der Schnittstelle, dem Barcode, dem Druckmedienformat und von Grafiken.

Druckqualitäten

Hier gibt es die Optionen **Schnelldruck**, **Schönschrift**, **Briefqualität** sowie **Leichter Modus**.

Residente Schriften

13 (einschließlich Barcode „Code 3 von 9“ sind es 14).

Schriftgröße

Schriftgröße bezieht sich auf die Größe der Schriftart. Mit dem Drucker können residente und heruntergeladene Schriften in den Punktgrößen 4 bis 144 gedruckt werden.

Medienformat

Mit dem Drucker kann auf Medien gedruckt werden, deren Größe innerhalb der folgenden Abmessungen liegt.

	Breite	Höhe	Stärke
Minimum	114 mm	89 mm	0,08 mm
Maximum	324 mm	343 mm	3,175 mm

Zulässige Medientypen

Mit dem Drucker können Kuverts, Broschüren, Katalogumschläge, Postkarten, Selfmailer und Papier bedruckt werden. Alle Kuverts müssen fensterlos, leer und unverschlossen sein. Alle gefalzten Medien müssen für den Drucker als solche erkennbar sein.

Einrichten eines Jobs

Einen Druckjob einzurichten bedeutet, den Drucker an die Breite, die Höhe, die Stärke und das Gewicht des Mediums anzupassen.

Zwei Aspekte bestimmen, wie zuverlässig die Medienzufuhr im Drucker ist: die Einrichtungsanpassungen und die Medienqualität. Mithilfe einer guten Einrichtung können Fehleinzüge und Papierstaus auf ein Minimum reduziert werden. Der Drucker zeigt die beste Leistung, wenn die zu bedruckenden Medien innerhalb der veröffentlichten Spezifikationen liegen. Die vollständigen Medienspezifikationen finden Sie in *Anhang A, Spezifikationen*.

1. Einstellen des Separatorspalts

Jedes Mal, wenn Sie von einem Medientyp zu einem anderen wechseln, müssen Sie vor dem Druckbeginn den Spalt zwischen den Separatoren und der Einzugsrolle einstellen. Die Abbildung auf der nächsten Seite und die Anweisungen unten erläutern, wie der Spalt richtig eingestellt wird:

- A. Lösen Sie die Verriegelungshebel, um alle drei H-Blöcke freizugeben.
- B. Heben Sie alle drei H-Blöcke bis zur höchsten Position an, und fixieren Sie sie in dieser Position.
- C. Legen Sie ein Probeexemplar in den Einzug ein. Richten Sie es an der linken Seite des Einzugs aus, und führen Sie es dann zwischen den Separatorfingern (unterer Bereich der H-Blöcke) und der Einzugsrolle ein.
- D. Senken Sie nur die direkt das Material berührenden H-Blöcke ab. Stellen Sie sicher, dass sich das Material zwischen den Separatorfingern und den Einzugsrollen befindet, und dass die Separatorfinger die Einzugsrollen nicht direkt berühren.
- E. Fixieren Sie dann jeden einzelnen Separator in seiner Position.

HINWEIS: Bei falscher Einstellung des Separatorspalts kommt es zu Fehleinzügen oder Papierstaus. Ist der Spalt zu groß, kommt es zu Doppeleinzügen (zwei oder mehr Elemente gleichzeitig). Ist der Spalt zu klein, staut sich das Papier am Eingang zur Einzugsrolle. Kommt es bei Postkarten zu Fehleinzügen, sollten Sie einen kleineren Spalt zwischen den H-Block-Separatoren und den Einzugsrollen einstellen oder ein dünneres Druckmedium verwenden.

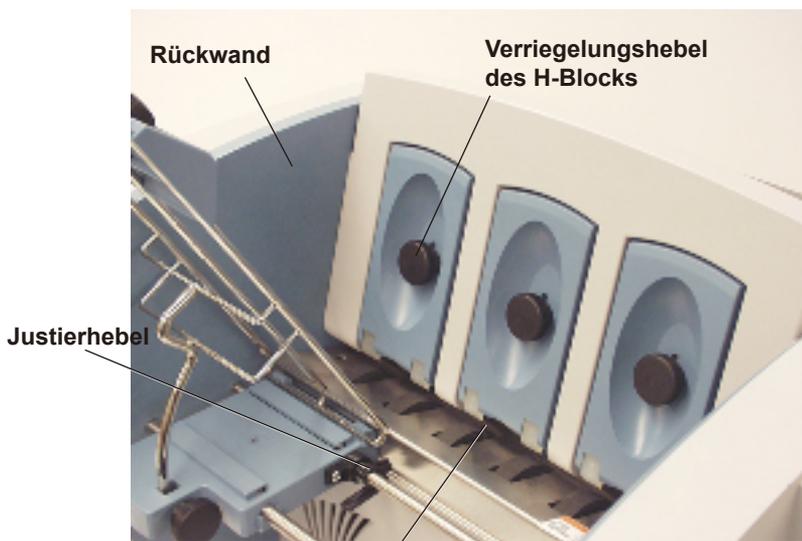
2 • Inbetriebnahme

Einrichtungsbeispiel: Verarbeitung von #10- oder DL-Kuverts:

Wird der Einzugs spalt auf #10- oder DL-Kuverts eingestellt, läuft das Kuvert komplett unter dem inneren und mittleren H-Block, jedoch nur zur Hälfte unter dem äußeren H-Block durch.

Entfernen Sie in diesem Fall die Seitenführung, und führen Sie die folgenden Schritte aus:

- A. Verschieben Sie das #10- oder DL-Kuvert, bis es sich unter beiden Fingern des äußersten H-Blocks befindet.
- B. Senken Sie den äußeren H-Block ab, bis er Kontakt mit dem Material hat, und fixieren Sie ihn dann in dieser Position.
- C. Wenn alle H-Blöcke fixiert sind, verschieben Sie das Kuvert zurück in die Ausgangsposition.



Legen Sie ein Probeexemplar an der Einzugsführung an, und führen Sie es zwischen den Separatorfingern und der Einzugsrolle ein.

2. Zentrieren des Drahtgestells unter dem Material

- A. Legen Sie ein Probeexemplar an der Rückwand des Drahtgestells für den Materialeinzug an.
- B. Drücken Sie auf den Justierhebel des Drahtgestells, um den Gestellschlitten freizugeben.
- C. Zentrieren Sie das Drahtgestell unter einem Probeexemplar des Materials.
- D. Ziehen Sie den Justierhebel an, um das Drahtgestell in der Position zu fixieren.

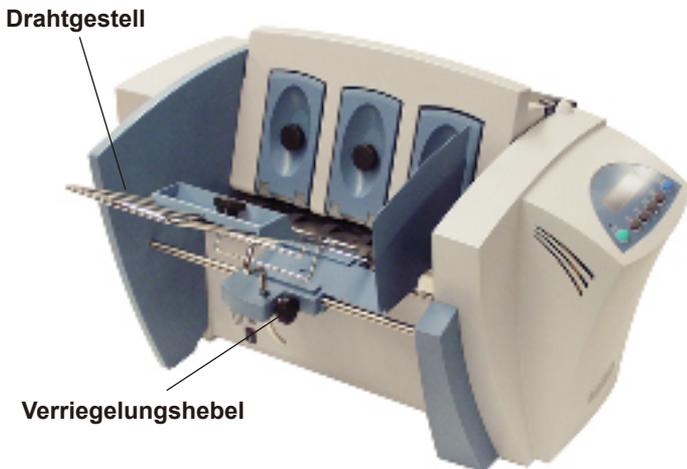
3. Einstellen des Einzugswinkels

Der Einzugswinkel aus dem Drahtgestell für den Materialeinzug ist abhängig vom aktuellen Materialtyp:

- **Schweres Material** – Niedriger Winkel
- **Standardmaterial** – Mittlerer Winkel (45 Grad)
- **Leichtes Material** – Steiler Winkel

So nehmen Sie eine Anpassung vor:

- A. Lösen Sie den Verriegelungshebel des Gestellschlittens.
- B. Verschieben Sie das Drahtgestell nach Bedarf nach oben oder unten.
- C. Ziehen Sie den Verriegelungshebel an, um das Drahtgestell zu sichern.



2 • Inbetriebnahme

4. Positionieren der Seitenführung

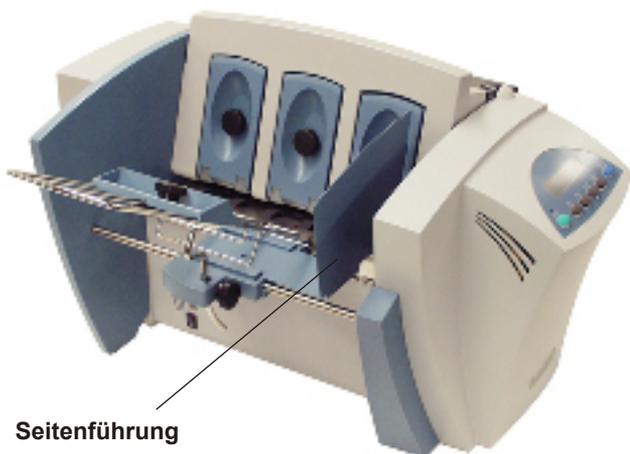
Der Drucker wird standardmäßig mit zwei verstellbaren Seitenführungen geliefert – einer langen und einer kurzen. Mit der langen Führung erfolgt die Einstellung auf #10- oder DL-Umschläge und größeres Material, mit der kurzen Führung auf entsprechend kleineres Material.

Es ist wichtig, dass die Seitenführung nicht zu dicht am Stapel anliegt.

So positionieren Sie die Seitenführung:

- A. Legen Sie ein Probeexemplar oder einen Teststapel in den Einzug ein.
- B. Schieben Sie die Seitenführung so weit an das Material heran, bis sie den Stapel fast berührt.
- C. Zwischen Seitenführung und Stapel muss noch ein Spiel von 2 mm bleiben.

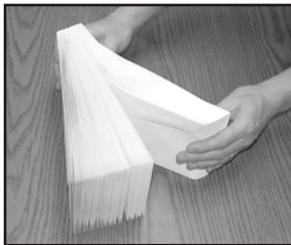
HINWEIS: Das richtige Spiel ist ausschlaggebend. Liegt die Seitenführung direkt am Stapel an, kann dies zu verzögertem Einzug oder Staus führen. Ist das Spiel hingegen zu groß, wird das Material möglicherweise schräg in den Drucker eingezogen.



5. Einlegen von Material

Nach dem Einrichten des Druckers können Sie Material in den Einzugs einlegen und einen Testdruck durchführen. Um Fehleinzüge zu verhindern, sollten Sie Folgendes beachten:

- A. Der Einzugsbereich muss frei von Staub und sonstigen Partikeln sein.
- B. Nehmen Sie eine gut handhabbare Menge Druckmaterial zur Hand. Halten Sie den Stapel wie nachfolgend gezeigt, und fächern Sie dann das Material von allen Seiten her auf, um die einzelnen Stücke zu trennen. Hierdurch werden Fehleinzüge auf ein Minimum beschränkt.
- C. Klopfen Sie den Materialstapel auf eine flache Oberfläche, bis er sauber und ordentlich ausgerichtet ist.
- D. Breiten Sie den Stapel beim Einlegen in den Einzugsbereich fächerartig aus. Legen Sie Kuverts so ein, dass die zu bedruckende Seite nach oben zeigt. Die Verschlussklappen zeigen von den Einzugsrollen weg (nachlaufende Verschlussklappen).



- E. Legen Sie die rechte Kante der Kuverts an die Rückwand an. Nehmen Sie zunächst nur wenige Umschläge zur Hand, formen Sie einen ordentlichen Stapel, und nehmen Sie dann weitere Umschläge hinzu. Fügen Sie schließlich den Rest des Stapels hinzu.

HINWEIS: Die Zufuhr von Kuverts erfolgt im Allgemeinen zuverlässiger, wenn sich mehr als nur ein paar Kuverts im Einzugsfach befinden.

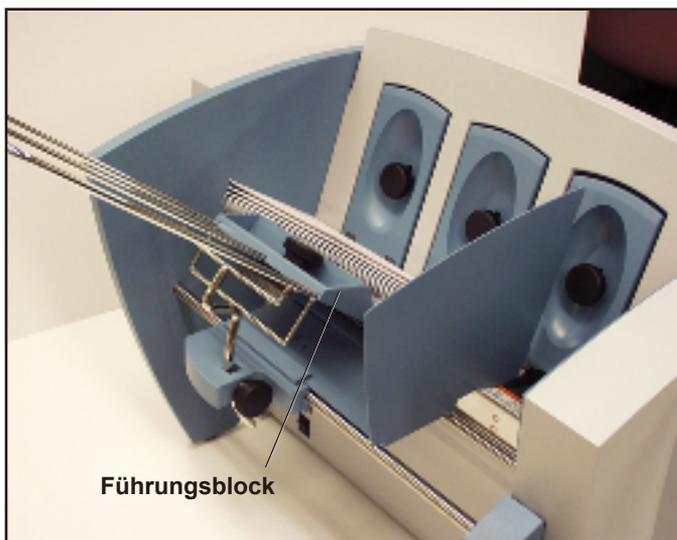
- F. Passen Sie die Position des Stärkeneinstellknopfs an. Eine Anleitung hierzu finden Sie in diesem Kapitel.

2 • Inbetriebnahme

6. Positionieren des Führungsblocks

Legen Sie einen Materialstapel ein, und führen Sie dann die folgenden Schritte aus:

- A. Lösen Sie den Verriegelungshebel des Führungsblocks.
- B. Er muss so eingestellt werden, dass er mit der Stapeloberseite abschließt.
- C. Ziehen Sie den Verriegelungshebel des Führungsblocks an, um ihn in dieser Position zu fixieren.



Es empfiehlt sich, die Einrichtungsanpassungen nun noch einmal zu überprüfen:

- Ist der Separatorspalt korrekt eingestellt?
- Ist das Drahtgestell unter dem Material zentriert?
- Ist der Einzugswinkel korrekt?
- Gibt es etwas Spiel zwischen der Seitenführung und dem Stapel?

7. Stärkeneinstellhebel für das Druckmedium

Über diesen Einstellhebel wird der Abstand zwischen dem Druckkopf und dem Material festgelegt. Auf diese Weise können Sie unterschiedliche Materialstärken ausgleichen. Der Hebel befindet sich im Innern des Druckers unter der rückwärtige Abdeckung (siehe Abbildung).



1. Stellen Sie die ungefähre Materialdicke ein:
 - Obere Position für dickeres Material (2 mm).
 - Untere Position für Papier oder Postkarten (0,25 mm).
2. Drucken Sie ein Probeexemplar mit dem Hebel in der mittleren Position. Ist die Adresse verschwommen oder zu hell, müssen Sie den Hebel senken; ist sie verschmiert, müssen Sie ihn anheben.

ANMERKUNG ZUM THEMA DRUCKQUALITÄT: Der Drucker ist so konzipiert, dass er eine ganze Palette unterschiedlichster Materialien mit unterschiedlichem Finish und unterschiedlichen Beschichtungen einziehen und bedrucken kann. Je nach Material kann jedoch die Druckschärfe abweichen, abhängig von der Absorptionsfähigkeit der Oberfläche und anderen Qualitäten.

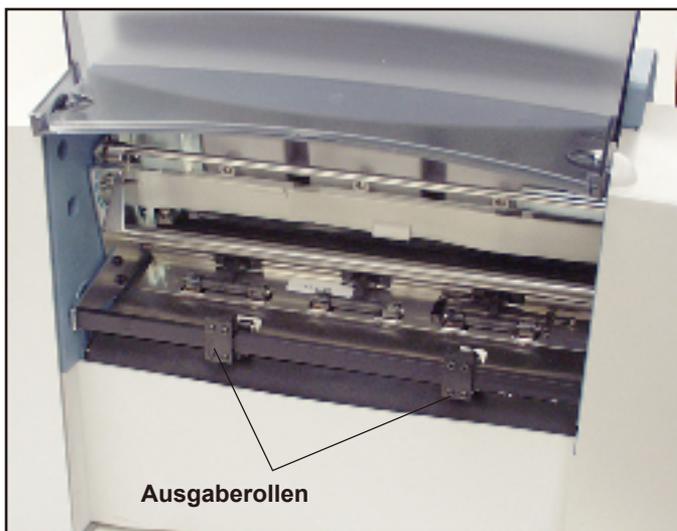
Die besten Druckergebnisse erzielen Sie auf weißem Schreibmaschinenpapier. Auf Tyvek, Recycling- oder Hochglanzmaterial ist der Ausdruck weniger scharf. Auf bestimmten hochglänzenden Materialien kann es außerdem vorkommen, dass die Tinte nicht vollständig trocknet. Bevor Sie große Mengen solchen Hochglanzmaterials kaufen und einen größeren Druckjob starten, testen Sie am besten das Material auf seine Trocknungsqualitäten.

2 • Inbetriebnahme

8. Einstellung der oberen Ausgabewalzen

Stellen Sie die oberen Ausgabewalzen so ein, dass sie die linke und rechte Materialkante um ca. 6 mm überlappen. Verschieben Sie zu diesem Zweck die Rollen seitlich.

WICHTIG: Es ist besonders darauf zu achten, dass die Rollen den bedruckten Bereich des Materials nicht berühren. Andernfalls wirken die Rollen wie eine Druckpresse und hinterlassen in regelmäßigen Abständen Prägeabdrücke auf dem Material. Ist dies der Fall, verschieben Sie die Rollen in Richtung des nächsten freien (unbedruckten) Bereichs.



Höhe des Ausgabestapels

Das Ausgabefach nimmt eine Stapelhöhe von ungefähr 130 mm auf, bevor es entleert werden muss. Als Option ist ein größeres Ausgabefach mit einer Aufnahmekapazität von 300 #10- oder DL-Umschlägen erhältlich.

HINWEIS: Je höher der Stapel wird und je mehr er sich der 130-mm-Grenze nähert, desto größer ist auch die Gefahr, dass die einzelnen Versandstücke nicht mehr ordentlich aufeinander abgelegt werden. Dadurch kann es vorkommen, dass die Umschläge nicht mehr in der richtigen Reihenfolge liegen.

9. Drucken eines Testexemplars

Drucken Sie ein Testexemplar, um sicherzustellen, dass das Material korrekt eingelegt ist. (Sie können auch einen einzelnen Testausdruck erstellen, um die verschiedenen Einstellungen zu überprüfen, die Sie beim Einrichten des Jobs vorgenommen haben.) Drucken Sie das Testexemplar mithilfe der Bedienfeldtasten. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel unter *Arbeiten mit dem Bedienfeld*.

Prüfen Sie die Druckqualität. Passen Sie bei Bedarf den Stärkeneinstellknopf für das Druckmedium an, und drucken Sie ein weiteres Testexemplar. Wenn Sie mit allen Einstellungen zufrieden sind, kann der Druckjob gestartet werden.

Installation des Druckertreibers

Bevor Sie mit dem Drucker vom Computer aus arbeiten können, müssen Sie einen Druckertreiber installieren. Dieser Treiber liefert dem Computer Information über Ihren Drucker und vermittelt dem Drucker gleichzeitig die von Ihnen eingestellten und für den jeweiligen Druckjob erforderlichen Einstellungen.

Ist der Druckertreiber noch nicht auf Ihrem Computer installiert, finden Sie Informationen hierzu in der entsprechenden Dokumentation zur Software.

Die Druckertreiber sind auf einer mit dem Drucker mitgelieferten CD enthalten. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms, um den Druckertreiber einzurichten.

Auswählen von Druckereigenschaften

In diesem Abschnitt werden Druckereigenschaften sowie das Auswählen der verfügbaren Optionen beschrieben. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Bildschirm mit den Haupteigenschaften anzuzeigen:

1. Klicken Sie in der Taskleiste auf die Schaltfläche **Start**, und klicken Sie dann auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Drucker**. Der Bildschirm **Drucker** wird angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Druckersymbol **Pitney Bowes**, und klicken Sie dann mit der linken Maustaste auf die Option **Eigenschaften**.

Der Bildschirm **Eigenschaften** wird angezeigt. Er enthält sieben Registerkarten, über die Sie auf verschiedene Druckeroptionen zugreifen können. Sie können auf jeder Registerkarte eine Erläuterung der Elemente anzeigen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste, um die Schaltfläche **Direkthilfe** anzuzeigen.
- Klicken Sie mit der rechten oder linken Maustaste auf diese Schaltfläche, um die Informationen zu dem ausgewählten Element anzuzeigen.

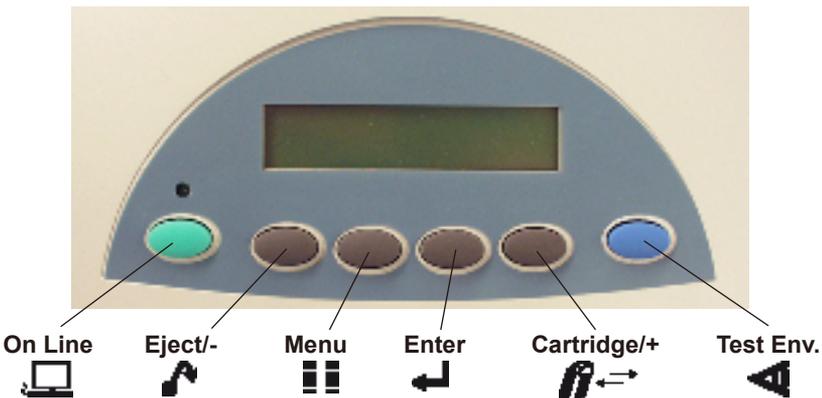
Die Optionen können sich je nach Druckertreiber unterscheiden.

2 • Inbetriebnahme

Arbeiten mit dem Bedienfeld

Über die Tasten auf dem Bedienfeld erfolgt der Zugriff auf die Druckermenüs, werden die Druckoptionen definiert, ein Druckjob ausgeführt, der Druckwagen positioniert und der Drucker online/offline gesetzt. Normalerweise werden diese Funktionen über das Anwendungsprogramm ausgeführt, mit dem Sie das Kuvertlayout konzipiert haben.

HINWEIS: Es gibt auch ein PC-Bedienfeld, mit dem Sie auf ähnliche Funktionen zugreifen können wie mit den LCD-Menüs. Über das Bedienfeld können Sie auch auf die Online-Hilfe zugreifen.



Nachfolgend sind die Funktionen der einzelnen Tasten auf dem Bedienfeld näher erläutert:

Taste	Funktion
On Line 	Hierüber wird der Drucker abwechselnd online (Kommunikation mit dem Rechner) und offline (keine Kommunikation mit dem Rechner) gesetzt. Abhängig davon, ob der Drucker online oder offline ist, variieren die Funktionen der beiden Tasten Eject/- und Cartridge/+ .
Eject/- 	Ist der Drucker offline, wird mithilfe dieser Taste das letzte gedruckte Element aus dem Drucker ausgeworfen. Ist der Drucker online, werden mithilfe dieser Taste die Menüelemente von unten nach oben angezeigt.
Menu 	Mithilfe dieser Taste werden die Optionen des Hauptmenüs und des Einrichtungsmenüs angezeigt. Für den Menüzugriff muss der Drucker offline gesetzt sein.

Taste	Funktion
Enter 	Mithilfe dieser Taste wählen Sie die derzeit angezeigte Menüoption.
Cartridge/+ 	Ist der Drucker offline, können Sie mithilfe dieser Taste den Halter der Tintenpatrone zur Druckermittle hin bewegen. Dadurch lässt sich die Patrone einfach entnehmen. Ist der Drucker offline, werden mithilfe dieser Taste die Menüelemente von oben nach unten angezeigt.
Test Env. 	Ist der Drucker offline, wird mithilfe dieser Taste ein Testkuvert gedruckt.

Arbeiten mit den Menüs

Der Drucker bietet zwei Menüs, die beide auf dem LCD-Display angezeigt werden:

- Mit dem Hauptmenü steuern Sie das spätere Aussehen Ihres Druckmaterials.
- Mit dem Einrichtungsmenü erfolgt die Konfiguration des Druckers, so dass er mit Ihrem Computer korrekt interagieren kann.

HINWEIS: Für den Zugriff auf die Menüoptionen muss der Drucker offline gesetzt sein.

So wählen Sie eine Option aus:

1. Betätigen Sie die Taste **ON LINE**, bis auf dem Display die Meldung „OFFLINE“ angezeigt wird.
2. Um auf das Hauptmenü zuzugreifen, wird die Taste **Menu** gedrückt.
3. Um auf das Einrichtungsmenü zuzugreifen, wird die Taste **Menu** vier (4) Sekunden lang gedrückt gehalten.
4. Mit den Plus- und Minustasten (**+/-**) können Sie durch die verschiedenen Menüoptionen blättern.
5. Nach Anzeige der gewünschten Menüoption drücken Sie auf die Taste **Enter**; daraufhin wird ein Untermenü mit weiteren Auswahlmöglichkeiten zu dieser Option angezeigt.
6. Mit den Plus- und Minustasten (**+/-**) können Sie durch die verschiedenen Menüoptionen blättern. Ein Sternchen (*) vor einer Option bedeutet, dass diese Option derzeit ausgewählt ist. Bei Lieferung bezeichnet ein Sternchen normalerweise die werkseitige Standardeinstellung. Haben Sie eine neue Option gewählt und die Taste **Enter** gedrückt, erscheint das Sternchen dann vor dieser neu gewählten Option.
7. Durch wiederholtes Drücken der Taste **Menu** können Sie das Menü beenden und den Drucker wieder offline setzen. Durch Drücken der Taste **ON LINE** kann dann der Ausdruck erfolgen.

2 • Inbetriebnahme

Arbeiten mit dem Hauptmenü

Das Hauptmenü bietet die folgenden Optionen:

HAUPTMENÜ	MENÜOPTIONEN
1. ADRESSEN POSITION	A. ABSTAND V. RECHTS B. ABSTAND V. UNTEN C. ZEILENABSTAND D. SEITENVERKEHRTER DRUCK E. ORIENTIERUNG F. ORIENTIERUNGSSTEUERUNG
2. DRUCKQUALITÄT	A. QUALITÄT B. LEICHTER MODUS
3. SCHRIFTNAME	A. NAME B. GRÖSSE C. FETT D. KURSIV
4. BARCODE (nur USA)	A. ORT B. 9-STELLIG EIN/AUS C. BARBREITE
5. WIEDERHOLDRUCK	A. ADR. ABRUFEN (STAPELWEISE) B. ADR. ABRUFEN (EINZELN) C. SPEICHER LÖSCHEN
6. ZÄHLER LÖSCHEN	
7. BILD-OVERLAY	A. OVERLAY ERFASSEN B. OVERLAY LÖSCHEN C. OVERLAY DRUCKEN

HINWEIS: Die programmseitig in einer Anwendungssoftware, z. B. SmartMailer™, vorgenommenen Einstellungen haben in jedem Fall Vorrang vor den in den Druckermenüs vorgenommenen Einstellungen.

Arbeiten mit dem Einrichtungsmenü

Über dieses Einrichtungsmenü stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

EINRICHTUNGSMENÜ	MENÜOPTIONEN
1. MODUS FÜR SCHWERE MEDIEN	
2. DRUCKKOPF TESTEN	
3. DRUCKKOPF REINIGEN	
4. ZEILEN PRO ADRESSE	
5. KOMMUNIKATION	A. TCP/IP B. ZEILENENDE
6. HEX-DUMP-MODUS	
7. SPRACHE	A. SYMBOLSATZ B. ZOLL/MILLIMETER C. MENÜ-SPRACHE
8. KUVERTZUFÜHRERVERZÖGERUNG	
9. KUVERT AUTOMATISCH AUSWERFEN	A. MODUS FÜR AUTOMATISCHES AUSWERFEN B. VERZÖGERUNG
10. ROM-ÄNDERUNG NR.	
11. DRUCKKOPFWARTUNG	A. KOPFWARTUNG B. WARTUNGSZYKLUS
12. BÜNDEL-PAUSE 13. SCHACHTPAUSE	A. AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN B. PAUSENZEICHEN C. ANZAHL DER PAUSENZEICHEN D. ZEICHENORIENTIERUNG E. ABSTANDSORT F. DRUCKPAUSENZEICHEN G. PAUSENZEIT
14. WARNUNG NIEDRIGER TINTENSTAND	A. WARNUNG ANZEIGEN B. GRENZWERT FÜR WARNUNG C. WENN LEER, ANHALTEN
15. PROTOKOLLEINSTELLUNGEN	A. PROTOKOLL AKTIVIEREN B. PROTOKOLLSTUFE C. PROTOKOLL DRUCKEN

HINWEIS: Um eine Liste der Einstellungen im Hauptmenü und Einrichtungsmenü auszudrucken, blättern Sie durch das Einrichtungsmenü, bis auf dem Display „ROM-ÄNDERUNG“ erscheint. Drücken Sie dann auf die Testtaste.

2 • Inbetriebnahme

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

3 • Druckerwartung



Im vorliegenden Kapitel werden die verschiedenen Wartungsprozeduren beschrieben, die der Bediener im Rahmen der präventiven Wartung für einen störungsfreien und reibungslosen Druckerbetrieb durchführen sollte.

Präventive Wartung	3-2
Probleme hinsichtlich der Druckqualität	3-2
Reinigen der Ausgaberrollen	3-3
Reinigen des Sensors	3-3
Reinigen des Bodenbereichs und der oberen Abdeckung	3-3
Reinigen des Druckkopfs.....	3-3
Einsetzen und Entfernen von Tintenpatronen	3-4
Einsetzen der Tintenpatronen (Farbe und Schwarz) ...	3-4
Entfernen der Tintenpatronen	3-6
CMYK-Druckausrichtung (nur DA55S).....	3-7

3 • Druckerwartung

Präventive Wartung

Der Drucker wurde auf einen möglichst wartungsarmen und störungsfreien Betrieb ausgelegt. Lediglich die Einzugsrollen, die Ausgaberrollen sowie die untere Führung müssen regelmäßig gereinigt werden.



VORSICHT:

- Der Druckkopf, die Tintenpatrone und die mit Tinte in Berührung kommenden Flächen und Abdeckungen dürfen nur mit klarem Wasser gereinigt werden.
 - Alle Gummirollen werden ausschließlich mit denaturiertem Isopropylalkohol gereinigt.
 - Bei Verwendung aller anderen Reinigungs- und Lösungsmittel sind alle Gewährleistungen hinfällig.
 - Alle Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln auf Petroleumbasis in Kontakt kommen. Mit Ausnahme von Alkohol führen alle anderen Mittel zu vorzeitigem Ausfall des jeweiligen Gummiteils.
-

Probleme hinsichtlich der Druckqualität

Der Druckkopf führt regelmäßig einen Selbst-Säuberungszyklus durch. Ist die Druckqualität nicht akzeptabel, versuchen Sie Folgendes:

- Verstellen Sie den Stärkeneinstellknopf, und prüfen Sie, ob sich die Druckqualität verbessern lässt.
- Reinigen Sie die Druckkopfpatrone: Hierfür wird ein weiches Baumwolltuch mit Wasser angefeuchtet und die Düsen damit vorsichtig gereinigt.



Richtig

Falsch

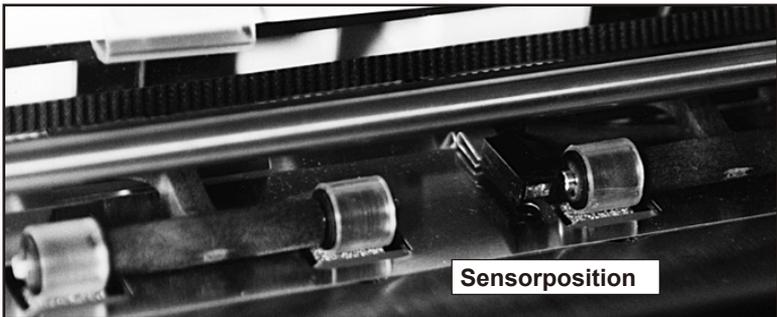
- Wählen Sie im Einrichtungsmenü die Option **3. Druckkopf reinigen** aus. Hierdurch wird die möglicherweise durch Tinte verstopfte Druckdüse gereinigt. In den meisten Fällen wird dadurch wieder eine normale Druckqualität hergestellt. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel unter *Reinigen des Druckkopfs*.
- Setzen Sie eine neue Tintenpatrone ein. Weitere Informationen finden Sie in diesem Kapitel unter *Einsetzen und Entfernen von Tintenpatronen*.

Reinigen der Ausgaberrollen

Wenn die rechte und linke Ausgaberrolle nicht richtig ausgerichtet sind und mit den bedruckten Oberflächen in Berührung kommen, verschmutzen sie leicht mit Tinte. Mit einem weichen, leicht mit Wasser angefeuchteten Tuch wird die Tinte von den Rollen entfernt.

Reinigen des Sensors

Auf den Sensoren kann sich ein Schmutzfilm bilden oder Staub ansammeln, und dadurch kann es zu Fehleinzügen kommen. Heben Sie in diesem Fall die rückwärtige Abdeckung hoch, und blasen Sie den Staub mit Druckluft von den Sensoren. Viele Computerzubehörfirmen bieten hierzu spezielle Druckluftspraydosen an.



Reinigen des Bodenbereichs und der oberen Abdeckung

Wischen Sie die obere Abdeckung und den Bodenbereich (Einzugsdeck) regelmäßig mit einem weichen, mit klarem Wasser leicht angefeuchteten Tuch ab.

Reinigen des Druckkopfs

1. Um auf das Einrichtungsmenü zuzugreifen, wird die Taste **Menu** vier (4) Sekunden lang gedrückt gehalten.
2. Mit den Plus- und Minustasten (+/-) können Sie durch die Menüoptionen blättern, bis auf dem Display **3. DRUCKKOPF REINIGEN** angezeigt wird.
3. Bestätigen Sie diese Auswahl mit **Enter**.
4. Um den Druckkopf zu reinigen, drücken Sie nach Anzeige der Meldung „Druckkopf reinigen?“ die Taste **Enter**.
5. Durch Drücken der Plustaste (**+**) (Ja) wird, die Option aktiviert. Daraufhin wird im Display die Meldung „B. warten. Druckkopf wird gereinigt.“ angezeigt.
6. Durch wiederholtes Drücken der Taste **Menu** wird der Menübetrieb beendet, bis im Druckerdisplay wieder „OFFLINE“ angezeigt wird. Durch Drücken der Taste **ON LINE** wird der Drucker wieder aktiviert.

3 • Druckerwartung

Einsetzen und Entfernen von Tintenpatronen

Einsetzen der Tintenpatronen (Farbe und Schwarz)

Der Drucker benötigt Tintenpatronen zum Drucken. Sie müssen eine schwarze Patrone (DA30S und DA50S) oder eine schwarze und eine Farbpatrone (DA55S) einsetzen, um drucken zu können. So setzen Sie Patronen ein:

1. Betätigen Sie nach dem Einschalten des Druckers die Taste **ON LINE**, bis auf dem Display „OFFLINE“ angezeigt wird.
2. Öffnen Sie die rückwärtige Abdeckung des Druckers.
3. Betätigen Sie auf dem Bedienfeld die Taste **Cartridge/+**, um die Druckkopfhalterung in die Mitte des Druckers zu verschieben.
4. Entnehmen Sie die Farbpatrone (nur DA55S) oder schwarze Patrone (beide Modelle) aus der Verpackung, in dem Sie die obere Abdeckung abziehen. Berühren Sie den Kupferstreifen nicht.



WARNUNG! Da das Verschlucken der Tinte möglicherweise schädlich ist, müssen neue und gebrauchte Patronen besonders von Kindern fern gehalten werden. Entsorgen Sie deshalb leere Patronen unverzüglich.

5. Entfernen Sie vorsichtig das Schutzband von den Tintendüsen der Druckpatronen. Berühren Sie die Kupferdüsen nicht.
6. Die Patrone dann behutsam im 20 Grad-Winkel in die Halterung einsetzen (Farbpatrone rechts, schwarze Patrone links). Hierbei muss der Kupferstreifen nach unten zeigen und zuerst eingeführt werden.
7. Drücken Sie dann auf die Patrone, bis sie in Position ist.

HINWEIS:

Alle Fotos von Tintenpatronen in diesem Abschnitt zeigen den DA55S. Der DA30S und DA50S verfügt über nur eine Patrone.



8. Drücken Sie sie anschließend nach vorne (von Ihnen weg), bis sie einrastet.



9. Schließen Sie die rückwärtige Abdeckung.
10. Eine Meldung wird angezeigt, und Sie werden gefragt, ob Sie den Tintenstand zurücksetzen möchten. Wählen Sie **JA** aus, wenn Sie eine neue Patrone eingesetzt haben. Andernfalls wählen Sie **NEIN** aus.
11. Betätigen Sie die Taste **Enter**. Auf dem Display wird wieder „OFF LINE“ angezeigt.

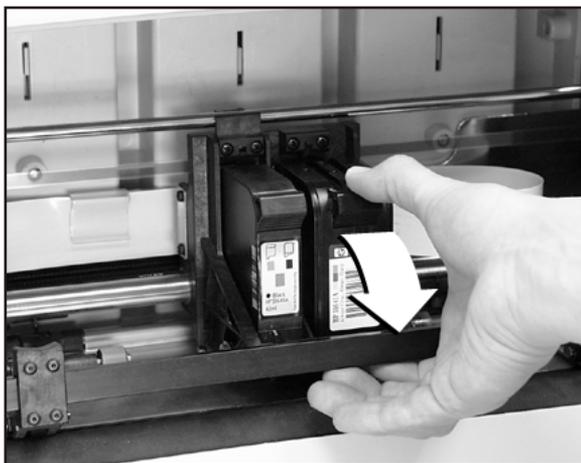
WICHTIG: Im Anschluss an das Einsetzen von Patronen in den DA55S empfiehlt es sich, unverzüglich das CMYK-Druckausrichtungsverfahren auszuführen, das weiter hinten in diesem Kapitel besprochen wird.

3 • Druckerwartung

Entfernen der Tintenpatronen

Wenn die Tintenpatronen entfernt oder erneuert werden müssen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Betätigen Sie nach dem Einschalten des Druckers die Taste **ON LINE**, bis auf dem Display „OFFLINE“ angezeigt wird.
2. Öffnen Sie die rückwärtige Abdeckung des Druckers.
3. Betätigen Sie auf dem Bedienfeld die Taste **Cartridge/+**. Dadurch wird die Druckkopfhalterung in die Mitte des Druckers verschoben.
4. Um die Patrone (Farbe oder schwarz) zu entfernen, drücken Sie mit dem Daumen auf die gerillte Oberfläche der Patrone und drücken die Patrone leicht nach unten, bis sie ausrastet.
5. Jetzt kann die Tintenpatrone aus der Halterung herausgehoben werden.

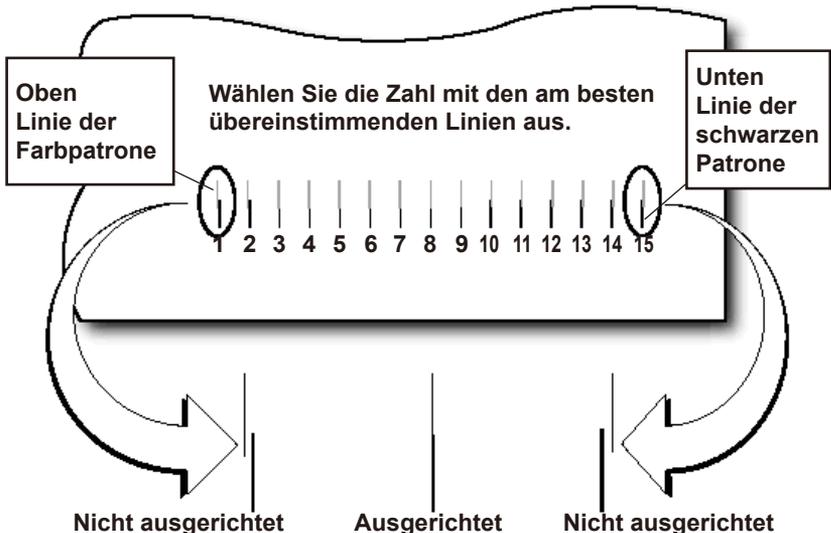


CMYK-Druckausrichtung (nur DA55S)

Der DA55S erlaubt das gleichzeitige Drucken in schwarz (K) und mehrfarbig (CMY), das CMYK-Druck genannt wird. Um einen hochwertigen Druck zu gewährleisten, muss die Schwarz- und die Farbpatrone korrekt eingestellt werden. Das Ausrichtungsverfahren sollte jedes Mal ausgeführt werden, nachdem eine Patrone ersetzt wurde.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Patronen auszurichten:

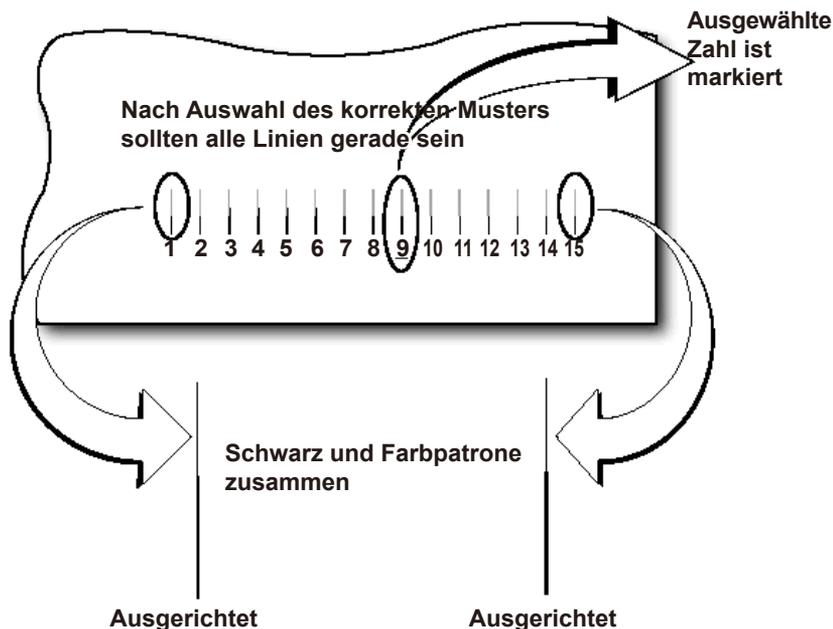
1. Schalten Sie den DA55S ein. Anschließend wird auf dem Display „ONLINE“ angezeigt.
2. Betätigen Sie die Taste **Cartridge/+**.
3. Ersetzen Sie bei Bedarf die Tintenpatrone. Die Meldung „Nach d. Ersetzen d. Druckk. Taste drück.“ wird angezeigt. Betätigen Sie eine beliebige Taste, um fortzufahren.
4. Wenn die Meldung „Tintenstand für Schwarz“ angezeigt wird, betätigen Sie die Taste **Cartridge/+**, um die Tinte zurückzusetzen, falls eine neue Patrone eingesetzt wurde. Andernfalls betätigen Sie **Eject/-**, wenn Sie nur das Ausrichtungsverfahren ausführen möchten.
5. Wenn die Meldung „TINTE AUSRICHTEN“ angezeigt wird, betätigen Sie die Plusstaste (+).
6. Sobald die Meldung „FARBAUSRICHTUNG“ angezeigt wird, legen Sie ein Kuvert in den Drucker ein, und betätigen Sie die Taste **Enter**.
7. Die Meldung „Horizontal anpassen“ wird angezeigt, und das unten dargestellte Muster wird auf das Kuvert gedruckt.



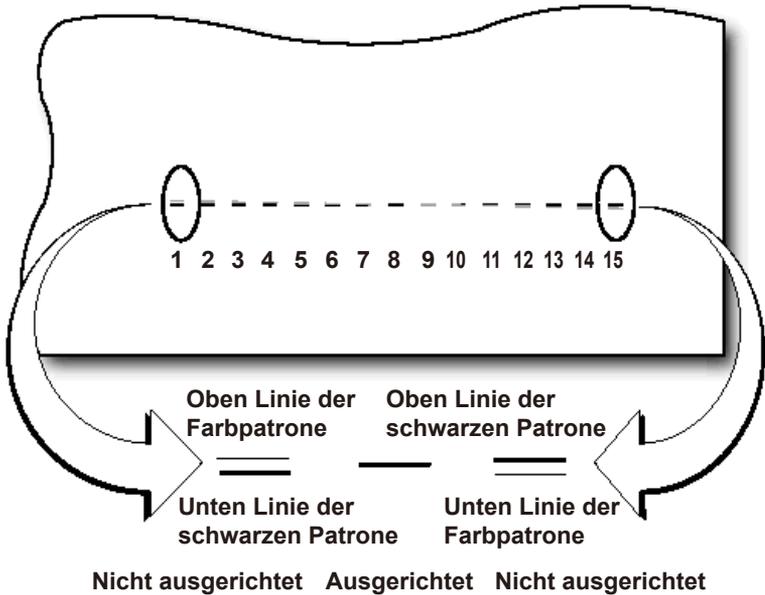
3 • Druckerwartung

8. Blättern Sie mithilfe der Tasten (+) und (-) durch die Auswahl, und wählen Sie die Zahl aus, die die beste horizontale Ausrichtung der oberen und unteren Linien repräsentiert (für Farbpatrone bzw. schwarze Patrone).
9. Legen Sie ein Kuvert in den Drucker ein, und betätigen Sie die Taste **Enter**. Die Meldung „Horiz. ausrichten“ wird angezeigt, und das unten dargestellte Muster wird auf das Kuvert gedruckt.

HINWEIS: Die ausgewählte Zahl ist unterstrichen, und alle Linien auf dem Kuvert sollten jetzt korrekt ausgerichtet sein.



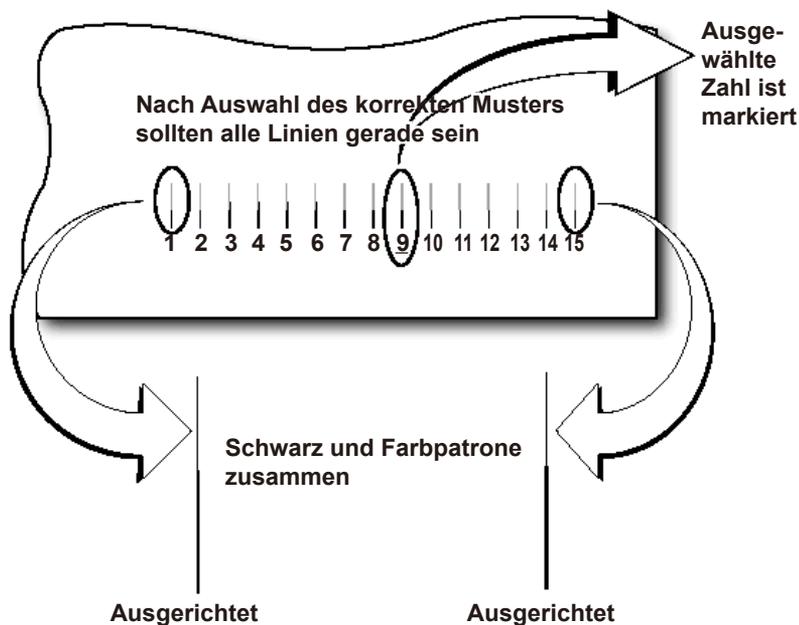
10. Betätigen Sie die Taste **MENU**, um zum Fenster für die Ausrichtungsauswahl zurückzukehren.
11. Betätigen Sie die Taste (+) oder (-), um den Bildschirm zur vertikalen Ausrichtung anzuzeigen.
12. Legen Sie ein Kuvert in den Drucker ein, und betätigen Sie die Taste **Enter**. Die Meldung zur vertikalen Ausrichtung wird angezeigt, und das unten dargestellte Muster wird auf das Kuvert gedruckt.



- Blättern Sie mithilfe der Tasten (+) und (-) durch die Auswahl, und wählen Sie die Zahl aus, die die beste vertikale Ausrichtung der oberen und unteren Linien repräsentiert (für Farbpatrone bzw. schwarze Patrone).
- Legen Sie ein Kuvert in den Drucker ein, und betätigen Sie die Taste **Enter**. Die Meldung zur vertikalen Ausrichtung wird angezeigt, und das unten dargestellte Muster wird auf das Kuvert gedruckt.

HINWEIS: Die ausgewählte Zahl ist markiert, und alle Linien auf dem Kuvert sollten jetzt korrekt ausgerichtet sein.

3 • Druckerwartung



15. Betätigen Sie die Taste **MENU** zweimal, um zum gewohnten Bildschirm **ONLINE** zurückzukehren.

4 • Störungssuche und -beseitigung



In diesem Kapitel sind einige der am häufigsten auftretenden Druckerprobleme einschließlich der empfohlenen Maßnahmen zur Behebung aufgelistet.

Probleme und Lösungen	4-2
Einzugsprobleme	4-2
Probleme hinsichtlich der Druckqualität	4-3
Schnittstellenprobleme	4-4
Motorprobleme	4-4
Barcode-Probleme.....	4-4
Sonstige Probleme	4-5

4 • Störungssuche und -beseitigung

Probleme und Lösungen

Bevor Sie sich mit dem Kundendienst in Verbindung setzen, versuchen Sie am besten, das Problem selbst zu beseitigen. Dadurch können unnötige Ausfallzeiten verhindert werden.

Einzugsprobleme

Problem	Ursache	Lösung
Einzug mit Unterbrechungen	Führungsblock fehlt.	Der Führungsblock neigt den Stapel leicht und unterstützt dadurch den Einzug. Bei Verwendung des Blocks muss der Spalt des H-Blocks auf korrekte Trennung überprüft werden. Außerdem muss sichergestellt sein, dass das Drahtgestell für den Vorlageneinzug mittig unter dem Material ausgerichtet ist. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2, Grundlagen .
	Verschmutzte Einzugsrollen.	Reinigen Sie die Einzugsrollen mit Alkohol. Andere Lösungs- und Reinigungsmittel DÜRFEN NICHT verwendet werden, da sie die Einzugsrollen beschädigen können.
	Papierstaub (gelbe oder weiße Ablagerungen) blockiert den Einzugsensor.	Reinigen Sie den Sensor mit Druckluft. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, Druckerwartung .
Mehrfacheinzüge oder Schrägeinzug	Separatoren (H-Blöcke) falsch eingestellt. Seitenführung falsch eingestellt.	Stellen Sie die H-Blöcke auf die Stärke des Materials ein. Überprüfen Sie die Position der verstellbaren Seitenführung. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2, Grundlagen .

Probleme hinsichtlich der Druckqualität

Problem	Ursache	Lösung
Kein Druck	Probleme mit der Tintenpatrone.	Reinigen Sie die Patrone. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, Druckerwartung . Reinigen Sie die Patronendüsen mit einem weichen, leicht mit Wasser angefeuchteten Tuch. Setzen Sie eine neue Patrone ein.
Grauer oder zu heller Druck – Schwarze Tinte Keine Farbe oder blasse Farbe – Farbige Tinte (nur DA55S)	Tintenpatrone geht zu Ende.	Überprüfen Sie die Einstellung des Stärkeneinstellhebels. Lässt sich das Problem hierdurch nicht beseitigen, müssen Sie die Tintenpatrone auswechseln. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 3, Druckerwartung .
Verschmierter Adressdruck	Falsche Einstellung des Stärkeneinstellhebels Außerdem kann es sein, dass die Tinte auf Hochglanzmaterial nicht trocknet.	Überprüfen Sie, ob der Stärkeneinstellhebel auf eine zu hohe Materialstärke eingestellt ist. Sollte das Problem damit nicht behoben sein, empfiehlt es sich, einen Testausdruck mit weniger hochglänzendem Material durchzuführen. Stellen Sie sicher, dass die Ausgaberrollen keinen bedruckten Bereich des Materials berühren.
Unscharfer Adressdruck	Falsche Einstellung des Stärkeneinstellhebels oder ungeeignetes Material.	Überprüfen Sie, ob der Stärkeneinstellhebel auf eine zu niedrige Materialstärke eingestellt ist. Bei Verwendung von Tyvek®, Recycling- oder Hochglanzpapier ist die Druckqualität außerdem im Allgemeinen weniger scharf.
Ungewollter Fettdruck	Über Esc-Programmbefehl oder über die entsprechende Menüoption des Druckers wurde Fettdruck ausgewählt.	Deaktivieren Sie den Fettdruck über das Programm und/oder das Drucker Menü wieder. Weitere Informationen finden Sie im Hilfesystem des Druckers. Bleibt das Problem bestehen, den Kundendienst verständigen.
„Wandern“ der Adressen	Falsche Adresseinrichtung.	Zählen Sie die Wagenrückläufe und Zeilenvorschübe, und stellen Sie den Parameter „Zeilen pro Adresse“ auf dieselbe Anzahl ein. Überprüfen Sie auch den Befehl am Zeilenende: In der Regel CR=CR; LF=LF. Sonstige Wahl: (CR=CR+LF; LF=LF), (CR=CR; LF=CR+LF), (CR=CR+LF; LF=CR+LF), doppelter Abstand.

4 • Störungssuche und -beseitigung

Schnittstellenprobleme

Problem	Ursache	Lösung
Drucker reagiert nicht	Falscher Druckertreiber, defekte USB- oder Ethernet-Verbindung, defekte Druckersteuerungsplatine.	Verwenden Sie den passenden Druckertreiber; ersetzen Sie das USB- oder Ethernet-Kabel. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelanschlüsse korrekt sind. Bleibt das Problem bestehen, den Kundendienst verständigen. Löschen Sie den Speicher. Schalten Sie den Drucker aus- und wieder ein.

Motorprobleme

Problem	Ursache	Lösung
Motor dreht, ohne die Bewegung auf die Einzugsrolle zu übertragen	Mechanisches Problem.	Den Kundendienst verständigen.

Barcode-Probleme

Problem	Ursache	Lösung
Barcode (unten rechts) wird nicht gedruckt (nur USA)	Barcode ist nicht aktiviert.	Aktivieren Sie den Barcode über Envelope Designer™ Plus, den entsprechenden Druckertreiber oder das Bedienfeld des Druckers.
	Postleitzahl fehlt.	Fügen Sie die Postleitzahl hinzu.
	Ungültiges Postleitzahlformat.	Prüfen Sie die Postleitzahl auf ungültige Zeichen. Beispiel: Bei „0“ kann es sich nur um die Zahl Null aber nicht den Buchstaben „O“ handeln. Prüfen Sie, ob zwischen der 5- und 4-stelligen Postleitzahl gemäß Vorschrift der Post ein Bindestrich eingefügt wurde.
	Adresse zu niedrig.	Prüfen Sie, ob der Abstand zwischen dem unteren Rand der letzten Adresszeile und der unteren Kante des Kuverts mindestens 16 mm beträgt.
Adresse zu hoch	Das Adressfeld ist nur 2,5 mm von der oberen Kante des Kuverts entfernt.	Verschieben Sie das Adressfeld gemäß Vorschrift der Post nach unten.

Sonstige Probleme

Problem	Ursache	Lösung
Papiermangel oder Papierstau	Kein Material mehr im Einzugsbereich.	Füllen Sie Material nach.
	H-Block-Separatoren nicht korrekt eingestellt.	Stellen Sie die H-Blöcke auf die aktuelle Materialstärke ein. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2, Grundlagen .
	Ein Papierstau blockiert den Papierweg.	Entfernen Sie das gestaute Papier.
	Papiereinzugsensor verschmutzt.	Reinigen Sie den Sensor mit Druckluft. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2, Grundlagen .
Stau im Druckkopf- Transportsystem	Für das aktuelle Material ist der Stärkeneinstellhebel auf einen zu schmalen Spalt eingestellt.	Öffnen Sie die rückwärtige Abdeckung, und verstellen Sie den Stärkeneinstellhebel entsprechend. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 2, Grundlagen .
	Untere Druckkopfachse ist verschmutzt.	Reinigen Sie die untere Druckkopfachse.
Speicher voll	Wenn Schriften oder Grafiken heruntergeladen werden, kann es zu einer Überfüllung des Druckerspeichers kommen.	Dies bedeutet im Allgemeinen, dass Sie eine Grafik verwenden, die zu umfangreich ist oder bei der zu viele bzw. zu große Schriften benutzt werden. Wenn eine Warnung angezeigt wird, dass der Speicher voll ist, versuchen Sie, die Größe der Grafik zu vermindern und die Anzahl und Größe der Zeichen einzuschränken. Schalten Sie dann Ihren Drucker aus und wieder an, und versuchen Sie es erneut.

4 • Störungssuche und -beseitigung

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Anhang A • Spezifikationen



Dieses Kapitel enthält detaillierte technische Daten des Druckers bezüglich Hardware und Material.

Gerätespezifikationen.....	A-2
Technische Daten des Materials.....	A-8

Gerätespezifikationen

Abmessungen

37,3 x 41,2 x 55,1 cm (HxBxT) (ohne Drahtgestell).

Gewicht

20 kg, einschließlich Hochleistungs-Tintenpatronen (schwarz und Farbe) und Ausgabefach.

Elektrische Daten

100-240Vac, 50/60 Hz., 5.0A

Genehmigungen von Behörden

cTUVus/TUV Rheinland-GS – Ausführliche Informationen können Sie den FCC- und CE-Erklärungen am Anfang des vorliegenden Handbuchs entnehmen.

Schnittstellen

USB, Ethernet

Steuersprache

PCL5, modifiziert

Wiederherstellung von Adressen

Der Pufferspeicher kann maximal 99 Adressen aufnehmen.

Druckmodi (Auflösung)

Der Drucker bietet drei Druckauflösungen. Bei diesen Auflösungen handelt es sich um **Briefqualität** (600), **Schönschrift** (300) und **Schnelldruck** (200), die die horizontale Dichte angeben. Außerdem gibt es zwei Einstellungen unter **Leichter Modus**, und zwar **Ein** und **Aus**, die die vertikale Dichte angeben. Bei **Ein** beträgt die vertikale Dichte 300 dpi und bei **Aus** 600 dpi. Die Tabelle auf der nächsten Seite bietet eine Übersicht über die Druckmodusoptionen.

Druckqualität:	Mit „Leichter Modus“ auf „Ein“:	Mit „Leichter Modus“ auf „Aus“:
Briefqualität	600 X 300 dpi	600 X 600 dpi
Schönschrift	300 X 300 dpi	300 X 600 dpi
Schnelldruck	200 X 300 dpi	200 X 600 dpi

Schriften

Residente Fonts

Arial, Comic Sans MS, Courier New, Georgia, Impact, Kino, MSLogo, Symbol, Tahoma, Times New Roman, Trebuchet MS, Verdana, Webdings, Wingding, eine OCR-A-Schrift und eine Code 39-Schrift. Alle Schriften sind von 4 bis 144 Punkt skalierbar.

Residente Schrifttypen

Fett, Kursiv

Herunterladbare Schriften

Unterstützt herunterladbare Bitmap-Schriften.

Kassetten-Schriften

Nicht erforderlich. Schriftarten werden mit Adressen heruntergeladen.

Benutzerdefinierbare Parameter

- Eigenschaften der Schriftart
- Platzieren der Adresse
- Eigenschaften des Barcodes
- Druckqualität

Anhang A • Spezifikationen

Barcode-Druckposition:

Der Barcode kann vom Drucker an drei verschiedenen möglichen Positionen gedruckt werden:

- unten rechts auf dem Umschlag
- über dem Adressblock
- unter dem Adressblock

Barcode-Drucktypen:

Mit dem Drucker können die folgenden Barcodes gedruckt werden:

1-dimensional

- Der Drucker kann USPS POSTNET-zertifizierte Barcodes drucken. Alle Barcodetypen können gedruckt werden, z. B. FIM, 3 von 9, 4-State (Großbritannien, Kanada, Europa, Australien usw.) und andere.
- Der Drucker kann 5-, 9- und 11-stellige POSTNET-Barcodes drucken. Das Drucken 5-stelliger Barcodes kann über eine Menüauswahl deaktiviert werden.
- Ein Delivery Point-Barcode wird durch die Übermittlung der drei Stellen erzeugt.
- Der Drucker kann Planet-Barcodes drucken, die für Lieferbestätigungsdienste verwendet werden. Der Drucker kann auch jeden Barcode drucken, der mit einer Windows® TrueType-Schrift erstellt wurde.

2-dimensional

Der Drucker kann einen USPS IBIP-zertifizierten Barcode sowie alle Arten von 2-D-Barcodes, die für die jeweiligen Länder definiert sind (Großbritannien, Kanada, Europa, Australien usw.), sowie andere Barcodes normgerecht drucken. Nähere Informationen sind den postalischen Normen zu entnehmen.

FIM (Facing Identification Mark)

Der Drucker kann einen zulässigen FIM-Barcode gemäß der definierten Normen drucken. FIM dient zur Markierung von Versandstücken mit bestimmten Arten von IBI-Versandstücken.

HINWEIS: Die Pitney Bowes Envelope Designer™ Plus-Software unterstützt das Erstellen des FIM-Barcodes nicht.

Durchsatz

Die Durchsatzspezifikationen des Druckers haben die folgenden Parameter gemeinsam: 18 Zeichen pro Zeile, 12 Punkt, Schrift Roman, 6 Zeilen pro Zoll, jede Zeile beendet mit CR LF, jede Adresse beendet mit FF (alle Geschwindigkeiten in Elemente/Stunde).

Minstdurchsatz für Empfängeradresse (3 Zeilen):

- 7.000 Adressen/h – DA30S
- 600 x 200 dpi – 10.000 Adressen/h - DA50S/DA55S
- 600 x 300 dpi – die Zeit pro Element um 12,5 % der Zeit pro Element bei 200 dpi oder 50 ms/Element erhöhen, je nachdem welcher Wert größer ist.
- 600 x 600 dpi – die Zeit pro Element um 28,5 % der Zeit pro Element bei 200 dpi oder 115 ms/Element erhöhen, je nachdem welcher Wert größer ist.

Minstdurchsatz für Empfängeradresse (3 Zeilen) mit einer zusätzlichen variablen IBIP-Grafik von 25 mm Höhe:

- 600 x 200 dpi – 2.700 Adressen/h
- 600 x 300 dpi – die Zeit pro Element um 150 % der Zeit pro Element bei 200 dpi oder 800 ms/Element erhöhen, je nachdem welcher Wert größer ist.
- 600 x 600 dpi – die Zeit pro Element um 300 % der Zeit pro Element bei 200 dpi oder 800 ms/Element erhöhen, je nachdem welcher Wert größer ist.

HINWEIS: Drucken grafischer Darstellungen verringert die Durchsatzanzahl.

Kapazität der Fächer

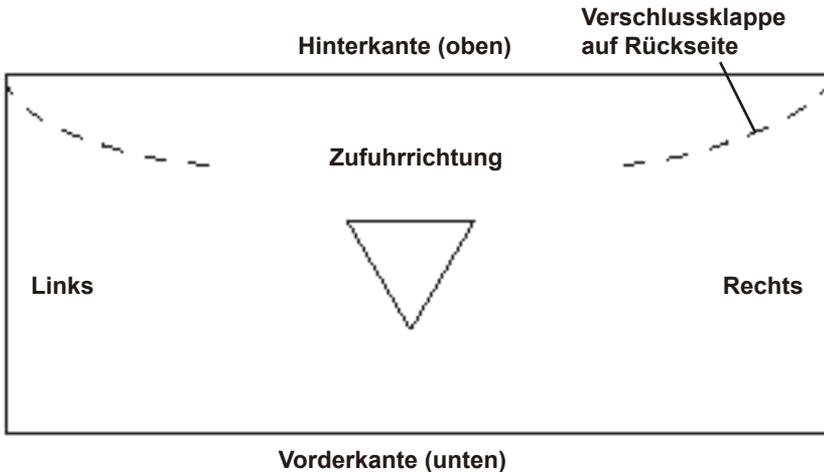
Eingabefach: 200 Stück #10- oder DL-Kuverts

Ausgabefach: 150 Stück #10- oder DL-Kuverts

Anhang A • Spezifikationen

Effektiver Druckbereich

Die druckbare Breite beträgt 240 mm vom rechten Rand des Versandstückes aus gemessen. Die druckbare Höhe beträgt 380 mm von der Unterkante des Versandstückes aus gemessen. Siehe Abbildung unten.



HINWEISE:

- Auf alle Kanten wird von der Vorderseite des Materials aus Bezug genommen.
 - Als Spiel für die Ausgaberrollen sind zwei jeweils 7,6 mm breite, nicht bedruckte Bereiche auf dem Versandstück erforderlich.
 - Der Druck kann zwar bis zur Oberkante des Materials erfolgen, hierdurch verschlechtert sich jedoch die Druckqualität.
 - Die unteren 16 mm des Materials sind für den Barcode unten rechts reserviert (sofern Barcode-Ausdruck erfolgt).
-

Bestellen von Verbrauchsmaterialien – Druckkopf/Tintenpatrone (nur USA)

Die folgenden Verbrauchsmaterialien sind für Ihren Drucker verfügbar:

- Einzelpatrone Schwarz – Bestellnummer 711-1
- Einzelpatrone Farbe – Bestellnummer 660-5 (nur DA55S)
- Viererpack Schwarz – Bestellnummer 660-9

Weitere Hinweise zu Bestellungen finden Sie am Anfang dieses Handbuchs unter *Kontaktinformationen*.

Präzision der Druckposition

Bei #10- oder DL-Umschlägen (Acclaim #10 WW Commercial, Regular):

- Horizontal: +/- 1,5 mm
- Vertikal: +/- 1,5 mm
- Schräg: +/- 1 Grad

Sonstige Medien:

- Horizontal: +/- 3,0 mm
- Vertikal: +/- 3,0 mm
- Schräg: +/- 2,5 Grad

Umgebungsbedingungen

Betriebsbedingungen:

- Temperatur: 12 bis 35 °C
- Luftfeuchtigkeit: 8 bis 80 %
- Maximale Feuchtkugeltemperatur: 27 °C

Lagerbedingungen:

- Temperatur (Drucker): 5 bis 40 °C
- Luftfeuchtigkeit (Verbrauchsmaterial): 10 bis 90 %
- Maximale Feuchtkugeltemperatur: 29 °C

Transportbedingungen:

- Temperatur (Drucker): -20 bis 60 °C
- Luftfeuchtigkeit (Verbrauchsmaterial): 5 bis 100 %
- Maximale Feuchtkugeltemperatur: 29 °C

Geräuschpegel

Standby: <6,6 Bel (A)

Betriebsmodus: <7,3 Bel (A)

Bedienerposition: nicht mehr als 65 dBa in Bezug auf 20 µpa.

Anhang A • Spezifikationen

Empfohlene Betriebswerte

Dieser Drucker wurde unter vielen verschiedenen Bedingungen getestet. Es wird empfohlen, die unten genannten Betriebswerte nicht zu überschreiten:

- Der monatliche Durchsatz beträgt durchschnittlich 77.000 Elemente.

HINWEIS: Bei Überschreitung der empfohlenen Druckzyklen wird der Wartungsvertrag Ihres Geräts nichtig.

- Die Standzeit des Druckers beträgt 5 Jahre oder 4.620.000 Druckzyklen.

Technische Daten des Materials

Zum Zweck der Kuvertbeschriftung ist der Drucker mit jeder Textverarbeitungs- oder Datenbankanwendung kompatibel, mit der Adressaufkleber gedruckt werden können.

Zulässige Druckmedien

Die folgenden Papiertypen sind für den Einsatz im Drucker zugelassen. Die hinsichtlich der Abmessungen angegebenen Grenzwerte gelten in allen Fällen. Außerdem gilt, dass alle Druckmedien (Flachsendungen, Umschläge, Postkarten, Katalogumschläge usw.) fensterlos, leer und unverschlossen sein müssen.

- Weißes Velinpapier
- Schreibmaschinenpapier
- Recyclingpapier
- Beschichtetes Papier
- Postkarten
- Braunholzpapier
- Manilapapier
- Gelochtes Papier

HINWEIS: Der Medienformattabelle in Kapitel 2, Inbetriebnahme können Sie spezifische Medienformate entnehmen.

Anmerkungen zu den Druckmedien

- Die Verschlussklappe der *Umschläge* befindet sich an der langen Kante, wobei der Drucker die Umschläge mit der gegenüberliegenden (verschlussklappenfreien) Seite zuerst einzieht. Die Verschlussklappe der Umschläge kann diagonal oder gerade sein.
- Als *Broschüren* gelten solche Druckmedien, deren Abmessungen 152,5 x 230 mm oder mehr betragen. Broschüren verfügen über eine Öffnung entlang der langen Kante, die durch eine selbstklebende Verschlussklappe bedeckt ist.
- *Katalogumschläge* verfügen über eine Öffnung entlang der kurzen Kante, die durch eine selbstklebende Verschlussklappe geschlossen ist.
- *Postkarten* sind weder gefaltet noch anderweitig gebogen. Die Rauheit der Oberfläche kann auf der bedruckbaren Seite größer sein als auf der nicht bedruckten Seite.
- *Selfmailer* können „C“- , „Z“-förmig oder mittig gefalzt sein. Sie dürfen die maximal zulässige Stärke (siehe vorhergehende Seite) nicht überschreiten und müssen nach Vorschrift der Post geheftet sein.
- Ein *Katalog* kann mehrere an der Einzugs-kante oder 90 Grad versetzt zur Einzugs-kante geklebte oder geheftete Seiten umfassen.
- *Bogenmaterial* muss aus (60 bis 105 g/m²) Schreibmaschinenpapier oder 220 bis 300 g/m²) beschichtetem Papier bestehen. Die Beschränkungen in Bezug auf Abmessungen und Stärke gelten auch hier.

Anhang A • Spezifikationen

Kuvertgrößen

Name	Typ	Maße (Zoll) Höhe x Breite	Maße (mm) Höhe x Breite
#6-1/4		3-1/2 x 6 Zoll	89 x 152 mm
#6-1/2	Viereckig	6-1/2 x 6-1/2 Zoll	165 x 165 mm
#6-3/4	Kommerziell	3-5/8 x 6-1/2 Zoll	216 x 165 mm
#8-1/2	Viereckig	8-1/2 x 8-1/2 Zoll	261 x 261 mm
#4	Fürstlich	3-5/8 x 5-1/8 Zoll	92 x 130 mm
#5	Fürstlich	4-1/8 x 5-5/8 Zoll	105 x 142 mm
#5-1/2	Fürstlich	4-3/8 x 6-3/4 Zoll	110 x 171 mm
#6	Fürstlich	4-3/4 x 6-1/2 Zoll	121 x 165 mm
#7-3/4	Offiziell	3-7/8 x 7-1/2 Zoll	98 x 190 mm
#7	Offiziell	3-3/4 x 6-3/4 Zoll	95 x 171 mm
#8-5/8	Offiziell	3-5/8 x 8-5/8 Zoll	92 x 219 mm
#9	Offiziell	3-7/8 x 8-7/8 Zoll	98 x 225 mm
#10	Offiziell	4-1/8 x 9-1/2 Zoll	104 x 241 mm
#11	Offiziell	4-1/2 x 10-3/8 Zoll	114 x 263 mm
#12	Offiziell	4-3/4 x 11 Zoll	120 x 279 mm
#14	Offiziell	5 x 11-1/2 Zoll	127 x 292 mm
Monarch		3-7/8 x 7-1/2 Zoll	98 x 190 mm
C 4	DIN C4	9 x 12-3/4 Zoll	229 x 324 mm
C 5	DIN C5	6-3/8 x 9 Zoll	162 x 229 mm
C 6	DIN C6	4-1/2 x 6-3/8 Zoll	114 x 162 mm
DL		4-3/8 8-11/16 Zoll	110 x 220 mm

Anhang B • Glossar



Dieser Anhang enthält ein Glossar mit Begriffen, die in Verbindung mit dem Adressdrucker und Computer genannt werden.

Abstand

Der relative Abstand zwischen Zeichen.

Bedienfeld

Die Tasten und das Display, über die die Druckereinstellungen manuell geändert werden können.

CPI

Siehe Zeichen pro Zoll.

Datenkommunikation

Das Senden von Daten vom Computer an ein Peripheriegerät, d. h. den Drucker.

Datensatz

Eine Sammlung zusammenhängender Felder, die die Anschrift einer Person in einer Adressenlistendatei bilden.

Doppeleinzug

Zwei oder mehr Druckmedien werden gleichzeitig oder ohne Trennung eingezogen.

dpi

Siehe Punkte pro Zoll.

Druckertreiber

Siehe Treiber.

Druckpatrone

Ein austauschbarer Behälter, der die Druckertinte enthält.

Druckpatrone reinigen

Bezeichnet das Verfahren, mit dem eingetrocknete Tinte aus den Düsen der Tintenpatrone entfernt wird.

Druckqualität

Verweist auf die Auflösung oder Schärfe des Druckbilds.

Eingebettete Druckerbefehle

In einem Datensatz oder Dokument enthaltene Befehle, mit denen der Drucker angewiesen wird, die Druckoptionen zu ändern.

Einzugsspalt

Anpassbare Öffnung zwischen den Enden der H-Block-Separatorfinger und den Einzugsrollen, sodass die Druckmedien einzeln eingezogen werden.

Escapezeichen

Ein spezielles, nicht druckbares Zeichen, mit dem der Drucker angewiesen wird, die Druckoptionen zu ändern.

Esc-Programmbefehl

Gesendete Befehle, die mit dem Escapezeichen beginnen und mit denen der Drucker angewiesen wird, die Druckoptionen (Schriften, Seitenorientierung usw.) zu ändern.

Geerdet

Ein Stromkreis mit einer Spannung von Null.

Gefüllte Medien

Medien, die bereits gefüllt und für den Versand verschlossen sind.

Hex-Dump

Eine Druckeroption, mit der alle Daten und Befehle als Hexadezimalzahlen an den Drucker gesendet werden.

Interne Testadressmeldung

Die vorgegebene Adresse, die nach dem Betätigen der Taste **Test** gedruckt wird.

Kabel

Drähte, über die die Daten zwischen Computer und Drucker übermittelt werden.

Konfiguration

Die vom Drucker zur Kommunikation mit dem Computer verwendeten Einstellungen. Auch die internen Einstellungen des Druckers, mit denen der Druckjob gesteuert wird.

Konturschriften

Skalierbare Druckerschriften.

Menüverzeichnisse

Die Liste der verfügbaren Druckersteuerelemente, die unten auf dem LCD-Display angezeigt wird. Ein Verzeichnis kann weitere Verzeichnisse, Unterverzeichnisse genannt, enthalten.

Netzkabelbuchse

Die Buchse auf der Rückseite des Druckers, in die das Netzkabel eingesteckt wird.

Offline

Anhang B • Glossar

Ein Zustand, in dem der Drucker nicht auf die vom Computer gesendeten Daten reagiert.

Online

Ein Zustand, in dem der Drucker die vom Computer gesendeten Daten akzeptiert und darauf reagiert.

Papierstau

Das Druckmaterial ist im Drucker stecken geblieben.

Parität

Eine Fehlerprüfmethode, die bei der Kommunikation zwischen Computer und einem Peripheriegerät eingesetzt wird.

PCL-Befehle

Eine standardmäßige Druckerbefehlssprache, mit der auf Funktionen oder Optionen des Druckers zugegriffen wird.

Port

Siehe Druckerschnittstellenport.

Punkte pro Zoll

Die Anzahl Tintenpunkte, die in einem horizontalen Zoll gedruckt werden. Je höher die Nummer, desto besser die Druckauflösung.

Punktgröße

Eine Maßeinheit für die Höhe eines gedruckten Zeichens. Ein Punkt ist gleich $1/72$ eines Zolls.

Quittungsbetrieb

Eine Methode zur Kommunikation zwischen Computer und Peripheriegeräten, mit der sichergestellt wird, dass alle Daten übertragen werden.

Residente Schriften

Residente oder integrierte Schriften, die zusammen mit dem Drucker geliefert werden.

Sans-Serif

Schriftarten, die keine kleinen Striche (Serife) an den Buchstabenenden aufweisen. Beispiele hierfür sind Helvetica und Arial.

Schnelldruck

Eine niedrigere Druckauflösung, mit der Tinte gespart wird und die ein schnelleres Drucken gestattet.

Schnittstellenanschluss

Die Anschlüsse an beiden Enden des Schnittstellenkabels, die in die Schnittstellenbuchsen eingesteckt werden.

Schnittstellenkabel

Das Kabel, mit dem der Drucker oder andere Geräte an den Computer angeschlossen werden.

Schrift

Ein Satz druckbarer Zeichen mit konsistentem Stil und konsistenten Merkmalen.

Schönschrift

Eine Druckauflösung, mit der Tinte gespart wird und die dennoch ein hochwertiges Dokument liefert.

Skalierbare Schriften

Konturierte Druckerschriften, die in mathematischer Form gespeichert und vergrößert oder verkleinert werden können.

Stau

Siehe Papierstau.

Steuercode

Die an den Drucker gesendeten Anweisungen, die beschreiben, wie der Druckjob auszuführen ist.

Störungssuche und -beseitigung

Das Verfahren, mit dem ein Problem erkannt und behoben wird.

Treiber

Eine Datei, mit deren Hilfe der Computer Befehle und Daten übermittelt, die der Drucker für das Erstellen und Drucken eines Dokuments benötigt.

Universal Serial Bus (USB)

Ein Kommunikationsprotokoll, das zur Verbindung von Druckern und anderen Peripheriegeräten mit einem Computer dient. Dieses Protokoll unterstützt die automatische Geräteerkennung, die die Plug-and-Play-Installation ermöglicht. Außerdem unterstützt es die Verkettung und Verzweigung für Hot-Plug-and-Play-Funktionen, ohne dass laufende Anwendungen gestört werden. Darüber hinaus unterstützt USB das SBP (Serial Bus Protocol), das die Datenübertragung an PC-Peripheriegeräte gestattet. SBP ermöglicht es, größere Dateien asynchron zu senden.

Es gibt mehrere USB-Standards, von denen der neueste (2.0) Datenübertragungen von bis zu 480 MB/s unterstützt.

Es wird empfohlen, dass Peripheriegeräte nicht weiter als 5 m vom PC entfernt sein sollten.

Unterverzeichnis

Ein Verzeichnis in einem Verzeichnis (oder ein Ordner in einem Ordner).

Vorschriften der Post

Regeln und Richtlinien, die von der Postbehörde für Versandstücke festgelegt wurden.

Zeichen

Ein druckbarer Buchstabe oder ein druckbares Symbol.

Zeichen pro Zoll

Die Anzahl Zeichen, die in einem horizontalen Zoll gedruckt werden. Auch Schrittweite genannt.

Zeichenhöhe

Die Höhe eines Großbuchstabens. Die Maßeinheit für Zeichen ist Punkt.

Zeichensatz

Die Zeichen oder Symbole, aus denen sich eine Sprache zusammensetzt.

Zeilen pro Zoll

Die Anzahl Zeilen, die in einem vertikalen Zoll gedruckt werden.

Index



A

Abmessungen A-2
Adresse zu hoch 4-4
Anmerkungen zu den
Druckmedien A-9
An wen wenden Sie sich bei
Fragen und Problemen?
1-3
Auffächern
Stapel 2-7
Ausgabebereich 1-8
Ausgabefach 1-8
Ausgaberollen 1-8,2-10

B

Barcode (unten rechts) wird nicht
gedruckt 4-4
Bedienfeld 1-8
Bestellen von
Verbrauchsmaterialien
iii,A-6
Betriebssystem
Empfohlen 1-2

D

Datenblätter zur
Materialsicherheit iii
Drahtgestell 1-8
Druck
Kein Druck 4-3
Drucken
Hell 4-3
Testexemplar 2-11
Unschärf 4-3
Druckkopf
Reinigen 3-2
Druckmodi (Auflösung)
Verfügbar A-2

Druckqualitäten 2-2,2-14,A-3

E

Effektiver Druckbereich A-6
Einrichtungsanpassungen
Ausgaberollen 2-10
Einzugswinkel 2-5
Höhe des Ausgabestapels 2-10
Separatorspalt 2-3
Stärkeneinstellhebel für das
Druckmedium 2-9
Einsetzen
Tintenpatrone 3-4
Einzugsbereich 1-7
Einzugswinkel 2-5
Elektrische Daten
Spezifikationen A-2
Empfohlene Betriebswerte A-8
Ethernet-Kabel 1-2

F

Fettdruck
Ungewollt 4-3
Führungsblock 1-7

G

Genehmigungen von Behörden
A-2
Geräuschpegel A-7
Geschwindigkeit
Drucker 2-2
Gestellschlittenblock 1-8
Gewicht A-2
Glossar B-2,B-3,B-4,B-5

H

H-Block-Separatoren 1-7
Heller Druck 4-3

Herunterladbare Schriften A-3
Hochglanzmaterial
Druckqualität 2-9

K

Kassetten-Schriften A-3
Kein Druck 4-3
Kontaktinformationen iii
Kuvertgrößen A-10

L

Leichtes Material 2-5

M

Medienformat 2-2

O

Obere Abdeckung 1-8

P

Papierstau 4-5
Präzision der Druckposition A-7

R

Recycling-Material
Druckqualität 2-9
Reinigen
Gummirollen 3-2
Reinigen der Druckkopfhalterung
3-2
Reinigen des Druckkopfs 3-2,3-3
Reinigungsmittel auf
Petroleumbasis 3-2
Residente Schriften 2-2

Liste A-3
Residente Schrifttypen A-3

S

Schnittstellen
Centronics Parallel A-2
Schnittstellenpanel 1-7
Schräg
Vermeiden 2-6
Schriftgröße 2-2
Schweres Material 2-5
Seitenführung 1-8
Separatorspalt 2-3
Speicher voll 4-5
Spezifikationen
Abmessungen A-2
Anmerkungen zu den
Druckmedien A-9
Druckkopf/Tintenpatrone A-7
Druckmodi (Auflösung) A-2
Effektiver Druckbereich A-6
Elektrische Daten A-2
Empfohlene Betriebswerte A-8
Genehmigungen von Behörden
A-2
Geräuschpegel A-7
Gewicht A-2
Herunterladbare Schriften A-3
Kassetten-Schriften A-3
Präzision der Druckposition
A-7
Residente Schriften A-3
Residente Schrifttypen A-3
Schnittstellen A-2
Schriften A-3
Steuersprache A-2
Umgebungsbedingungen A-7
Wiederherstellung von
Adressen A-2

Index

Zulässige Druckmedien A-8
Standardmaterial 2-5
Stärkeneinstellhebel für das
Druckmedium 2-9,3-2
Stau
Papier 4-5
Transportsystem 4-5
Stau im Transportsystem 4-5
Steuersprache A-2
Störungssuche und -beseitigung
Adresse zu hoch 4-4
Barcode (unten rechts) wird
nicht gedruckt 4-4
Einzug mit Unterbrechungen
4-2
Kein Druck 4-3
Speicher voll 4-5
Stau im Transportsystem 4-5
Ungewollter Fettdruck 4-3
Unschärfer Adressdruck 4-3
Verschmierter Adressdruck 4-3

T

Technischer Support iii
Testexemplar 2-11
Tintenpatrone
Einsetzen 3-4
Entfernen 3-6
Tyvek
Druckqualität 2-9

U

Umgang mit diesem Handbuch
1-2
Umgebungsbedingungen A-7

Ungewollter Fettdruck 4-3
Unschärfer Druck 4-3
USB-Port
Kabellänge 1-2

V

Verbrauchsmaterialien
Bestellen A-6
Verschmiert
Adresse 4-3
Verschmierter Adressdruck 4-3

W

„Wandernde“ Adressen 4-3
Wiederherstellung von Adressen
Spezifikation A-2

Z

Zulässige Druckmedien A-8
Zulässige Medientypen 2-2



1 Elmcroft Road
Stamford, Connecticut 06926-0700,
USA
www.pb.com

Elizabeth Way
Harlow, Essex CM19 5BD
Großbritannien

5500 Explorer Drive
Mississauga, Ontario L4W 5C7,
Kanada
www.pitneybowes.ca

PB Form SV62493 Rev. A 4/10



* S V 6 2 4 9 3 R E V A *